

MaxCine

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Max-Planck-Gesellschaft



Programm 2018





MaxCine
Öffentlichkeitszentrum
für Kommunikation und Austausch
Max-Planck-Institut für Ornithologie Radolfzell

Leitung: **Babette Eid**
Tel. **07732-1501-64** oder mobil 0162-4009363
beid@orn.mpg.de

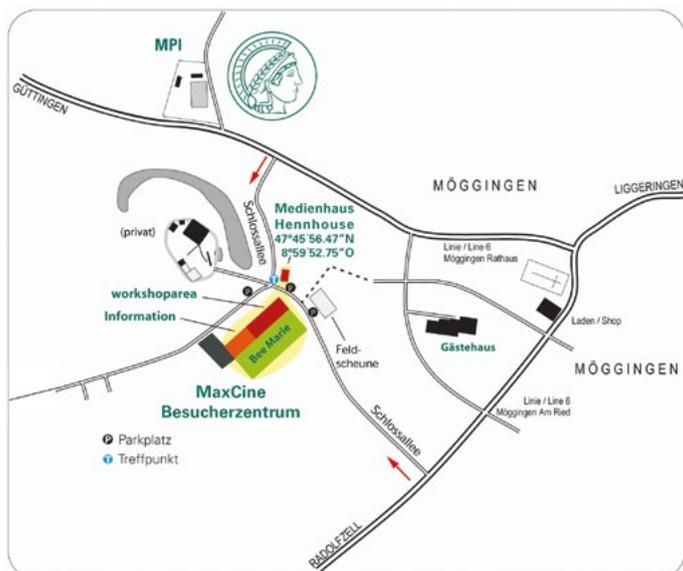
BÜROZEITEN
Mittwoch bis Freitag von 10 bis 14 Uhr

KONTAKT
Max-Planck-Institut für Ornithologie
MaxCine
Schlossallee 1
78315 Radolfzell-Möggingen
InfoMaxCine@orn.mpg.de
07732-1501 - 64 oder - 12

HOMEPAGE
www.orn.mpg.de/MaxCine

WEITERE INFORMATIONEN
www.orn.mpg.de/wikelski
www.tiersensoren.mpg.de
www.orn.mpg.de/couzin

ANFAHRT UND LAGEPLAN



Wissen schafft Neugier – Neugier schafft Wissen

Das Max-Planck-Institut für Ornithologie (MPI) in Radolfzell wird von Prof. Dr. Martin Wikelski geleitet. Es ist ihm zu verdanken, dass hier in Radolfzell das Besucherzentrum MaxCine entstanden ist. Dadurch besteht die einzigartige Möglichkeit, die Öffentlichkeit in die Forschung des Instituts zu integrieren.

Seit 2015 erweitert Prof. Dr. Iain Couzin als weiterer Direktor den Forschungsschwerpunkt unseres Instituts. Er leitet die neu gegründete Abteilung für kollektives Verhalten an der Universität Konstanz und untersucht mit seinen Mitarbeitern die Grundlagen von Gruppenverhalten.

Mit den Angeboten und Veranstaltungen, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen, möchten wir die Arbeit unserer Wissenschaftler auf ganz unterschiedliche Weise einem breiten Publikum zugänglich machen. Dieses Jahr dreht sich vieles um ICARUS, dem Weltraumprogramm unseres Instituts zur Erforschung von Tierbewegungen. Wir arbeiten mit dem DLR-Raumfahrtmanagement zusammen und kooperieren mit der Insel Mainau, der Stadtbibliothek Radolfzell und der Universität Konstanz, wo einige unsere Angebote stattfinden. **Bitte beachten Sie, dass alle Termine und Veranstaltungen in diesem Heft kurzfristigen Änderungen unterworfen sein können, die wir aber auf unserer Homepage (siehe Seite links) ankündigen.**



Martin auf der Allee der Kosmonauten am Weltraumbahnhof Baikonur, 2018

Genies fördern

*Einen kreativen
Einblick in die
Welt der Forschung
bekommen*



Das MaxCine-Team



Babette Eid, Leitung MaxCine,
beid@orn.mpg.de
Tel. 07732-150164 | mob. 0162-4009363



Lara Keicher
lkeicher@orn.mpg.de | Tel. 07732-1501-36



Dr. Jacob Stierle,
jstierle@orn.mpg.de | Tel. 07732-1501-12



Riek van Noordwijk
noordwijk@orn.mpg.de | Tel. 07732-1501-12



Simone Rosenfelder
srosenfelder@orn.mpg.de

4



Willkommen bei MaxCine

MaxCine ist eine funktionierende Basisstation, in der das Feedback aus der Gesellschaft zum Geschehen am Institut sowie ein direktes Gespräch gleichermaßen wichtig sind. Bei MaxCine ist jeder willkommen. Besonderen Wert legen wir dieses Jahr auf Kinder und Jugendliche, den Wissenschaftlern von Morgen. Über die Wissenschaft informieren, Forschung miterleben, digital in der Natur unterwegs sein und die Zukunft auf unserem Planeten aktiv mitgestalten – auf diesen Aspekten liegt der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit bei MaxCine.

MAXCINE IST...



...WORKSHOP AREA

Unsere Workshop Area ist ein kreatives Laboratorium. Hier können Schulklassen, Jungforscher und andere Gruppen künstlerisch und handwerklich ihren Forschungsideen und Projekten nachgehen. Außerdem finden hier viele unserer öffentlichen Vorträge statt. Die inspirierenden Räume sind auch für kleine Meetings und Infoveranstaltungen geeignet



...BEE MARIE

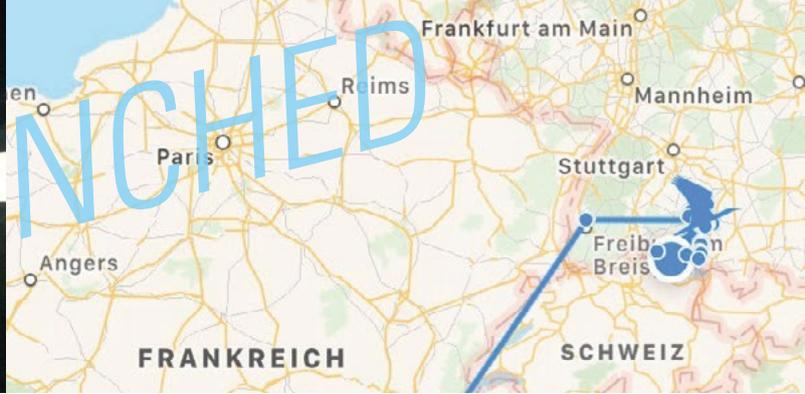
Unsere **Schmetterlings- und Bienenweide**, die „Bee Marie“, ist ein Knotenpunkt für neue Fragestellungen im Austausch zwischen Wissenschaftlern, Natur und Öffentlichkeit. Besucher wie Wissenschaftler nutzen die „Bee Marie“ gleichermaßen zum Entdecken. Es ist ein Ort, an dem auch der Zufall bewusst zur Vermittlung der Wissenschaft beitragen kann, etwa in ungeplanten Begegnungen. Besuch: jederzeit unangemeldet möglich



...STUDIERZIMMER

Tapetenwechsel nötig? Bei uns können SchülerInnen und StudentInnen eigene **Projektarbeiten** im Bereich der Biologie ungestört erarbeiten. Die Nähe zu unseren Wissenschaftlern ermöglicht es, Expertenwissen direkt aufzugreifen und in Diskussionen zu vertiefen. Hier soll jeder die Möglichkeit haben daran zu arbeiten und herauszufinden „was die Welt im Innersten zusammenhält“ (Faust I, J. W. von Goethe). Bei Interesse schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.





...HENNHOUSE

Seit fast zehn Jahren können im ehemaligen Hühnerstall Groß und Klein unsere aktuellen Forschungsprojekte in spannenden Filmen und Shows erleben, wie z.B. das ICARUS-Projekt zur weltweiten Erforschung von Vogelzug und anderen Tierbewegungen.

Dieses Jahr wird unser Hennhouse grundlegend überarbeitet und zu einem Labor für Öffentlichkeit und Forschung gleichermaßen ausgebaut. Über eine Schnittstelle kann man in Vogelflugrouten eintauchen, dabei die Perspektive eines Tieres einnehmen und viel besser verstehen wie sie sich auf Ihren Wegen verhalten und entscheiden.

Standort:

MaxCine, Schlossalle 1, Möggingen

Öffnungszeiten:

Bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten im April geschlossen!
 März- November täglich 9-19 Uhr
 Dezember- Februar täglich 11-19 Uhr

Relaunch am 27. April um 18 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen Veranstaltung zum **Relaunch des Animal Trackers und des Hennhouse** mit unseren Wissenschaftlern ein. Hier besteht die Möglichkeit, sich über die neue App, das Hennhouse und die wissenschaftlichen Projekte dahinter zu informieren.

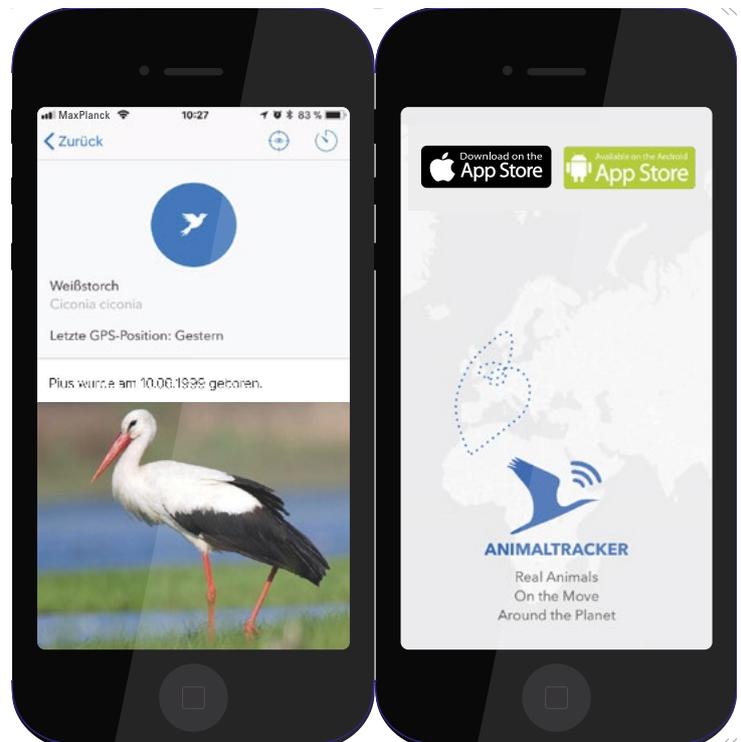


...ANIMAL TRACKER



Beobachte mit der Animal Tracker App die Routen von Wildtieren auf der ganzen Welt in Echtzeit. Winzige GPS-Sender auf dem Rücken der Tiere senden Positionsdaten. Diese werden in der Online-Datenbank Movebank gespeichert. Hunderte Forscher analysieren die Bewegungsdaten der Tiere.

Deine Beobachtungen und Fotos kannst du in der Animal Tracker App teilen. Diese helfen uns, die Lebensräume und das Verhalten der Tiere besser zu verstehen. Als Animal Tracker bist du Teil der Forschungsgemeinschaft!





VORTRÄGE

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich (bitte jeweiligen Anmeldeschluss beachten). Diese sollte online erfolgen auf www.orn.mpg.de/Vortraege (bei Bedarf telefonisch auf 07732-1501-45).

In unseren Vortragsreihen berichten Wissenschaftler über ihre Arbeit und aktuelle Themen aus der weltweiten Forschung unseres Instituts. Durch die Möglichkeit, Fragen zu stellen werden die Vorträge zu spannenden und lebendigen Dialogen zwischen Wissenschaftlern und Zuhörern.

Unsere Vorträge finden dieses Jahr an drei Orten statt:

MaxCine Workshop Area (grüne Termine)
Stadtbibliothek Radolfzell (rote Termine)
Insel Mainau, Seminarraum „Graf Lennart“ im Torbogengebäude (blaue Termine)

Zusätzlich finden im Rahmen der „5. Konstanzener langen Nacht der Wissenschaft“ am 23. Juni (Seite 40) und des „Max-Planck-Tags“ am 14. September (Seite 44) weitere Vorträge statt.

„Science exklusiv“ für Schulklassen

Für die Schulklasse, die sich als erste anmeldet, reservieren wir den jeweiligen Vortrag vormittags exklusiv in unserer Workshop Area oder an der Schule. Uhrzeit und Ort nach Absprache.

Anfragen: Babette Eid, beid@orn.mpg.de, bitte mit Telefon-Nr. zur Kontaktaufnahme.

Änderungen vorbehalten.

Unsere Vorträge im Überblick

- „Meine Doktorandenzeit und Ägypten: Artenschutz damals und heute“ **Seite 13**
 Dr. Alaa Eldin Soultan
 16. März, 15.30 Uhr und 17 Uhr, MaxCine
- „Zebrafinken und ihre Freundschaften“ **Seite 14**
 Dr. Adriana Maldonado-Chaparro und andere
 20. April, 15.30 Uhr und 17 Uhr, MaxCine
- „Drohnen im Dienste der Wissenschaft“ **Seite 17**
 Dr. Anne Scharf
 15. Mai, 18 Uhr, MaxCine
 1. Juni, 15.30 Uhr und 17 Uhr, MaxCine
- „Der ANIMAL TRACKER und dein Outdoorhaustier“ **Seite 18**
 Michael Quetting
 8. Juni, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek
- „Warum geht eine Weltraumantenne in Konstanz baden? – die Technik des ICARUS-Systems“ **S. 21**
 Dr. Walter Naumann
 21. Juni, 18 Uhr, Insel Mainau (siehe linke Seite)
- „ICARUS – eine neue Ära in der Verhaltensforschung“ **Seite 25**
 Prof. Martin Wikelski und andere
 23. Juni, 20 Uhr, Insel Mainau (siehe linke Seite)
- „Movebank, die Datenbank für ICARUS“ **Seite 22**
 Dr. Kamran Safi
 13. Juli, 18 Uhr, Insel Mainau (siehe linke Seite)
- „Der ANIMAL TRACKER und dein Outdoorhaustier“ **Seite 18**
 Michael Quetting
 19. Juli, 18 Uhr, Insel Mainau (siehe linke Seite)
- „Mit Citizen Science Hauskatzen rund um die Welt tracken?“
 Dr. Roland Kays
 20. Juli, MaxCine, Details werden bekannt gegeben
- 14. September (MPG-Tag) Seite 44**
Kurzvorträge von internationalen Studenten über ihre Arbeit
 „Mit den Wissenschaftlern in Spanien auf Feldarbeit“
 ICARUS-Botschafter
 „Tierwanderungen im digitalen Zeitalter“
 Dr. Kamran Safi
 „Schwarmforschung und künstliche Intelligenz“
 Dr. Alex Jordan (an der Universität Konstanz)
- „Amseln ohne Grenzen“ **Seite 26**
 Dr. Jesko Partecke
 21. September, 18 Uhr, Insel Mainau (siehe linke Seite)
- „Das versteckte Sozialleben der Fledermäuse“ **S. 29**
 Dr. Dina Dechmann
 28. September, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek
- „Gänsefamilien auf großer Reise – von Kolguev nach Deutschland“ **Seite 30**
 Dr. Andrea Kölzsch
 12. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek
- „Die Reisen der Flughunde durch Afrika“ **Seite 33**
 Dr. Teague O'Mara
 19. Oktober, 15.30 Uhr und 17 Uhr, MaxCine



Alaa Eldin Soultan

Meine Doktorandenzeit und Ägypten: Artenschutz damals und heute

Die ägyptischen Hieroglyphen hatten ursprünglich den Charakter einer reinen Bilderschrift, in der die Bedeutung von Tieren in der ägyptischen Kultur bereits erkennbar ist. Schon in der Antike wurden die reichen Naturschätze Ägyptens genutzt. Damals war die Artenvielfalt in den Weiten der tropischen bis mediterranen Landschaften diverser als heute. Viele Tiere und Pflanzen waren heilig, wie zum Beispiel der heilige Ibis oder der heilige Pillendreher, auch als Skarabäus bekannt. Der Papyrus wurde wegen seiner wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung als öffentliches Gut geschützt. Mittlerweile sind viele Tierarten ausgestorben, weil ihre Lebensräume zerstört werden und sich das Klima verändert. „Um ausgestorbene Arten wieder ansiedeln zu können und gefährdete Arten zu erhalten versuche ich den Einfluss der globalen Klimalage auf die Sahara mittels moderner ökologischer Computermodelle zu verstehen. Mit den gewonnen Erkenntnissen möchte ich zum Artenschutz in meinem Land beitragen“, beschreibt Alaa seine Arbeit selbst. Er berichtet über seine Doktorarbeit, nimmt uns mit auf eine Reise in sein Land und bringt uns bei, wie man mit Hieroglyphen den eigenen Namen schreibt. Der Vortrag wird in Englisch gehalten (mit deutscher Übersetzung).

Freitag, 16. März

15.30 Uhr „Kids go Science“

für Kinder von 7 bis 14 Jahren

17 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort

MaxCine, Workshop Area am

Max-Planck-Institut für Ornithologie

Schlossallee 1

78315 Radolfzell-Möggingen

Bitte online bis spätestens 15.3. anmelden auf www.orn.mpg.de/vortraege

Adriana Maldonado-Chaparro
Gustavo Alarcón Nieto
James Klarevas-Irby

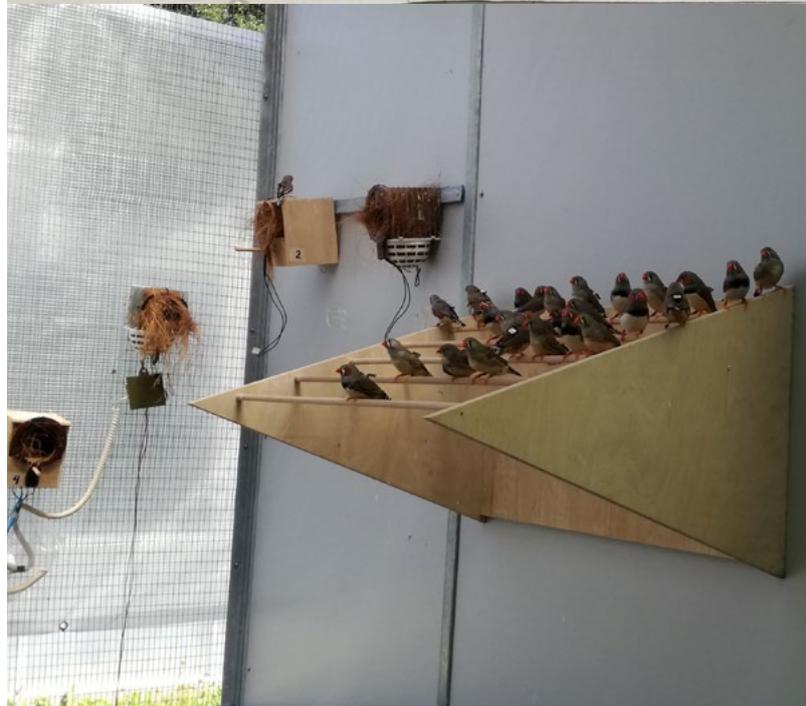
Zebrafinken und ihre Freundschaften

Dr. Adriana Maldonado-Chaparro ist eine Biologin aus Kolumbien, die seit kurzem am Max-Planck-Institut in Radolfzell arbeitet. Sie erforscht, wie Vögel miteinander agieren und Beziehungen eingehen. Sie arbeitet mit Zebrafinken und versucht zu verstehen, wie Tiere, die in Gruppen oder Schwärmen leben, Freunde werden, einen Partner zum Brüten finden und ihre Küken aufziehen. Hierzu hat sie mit Hilfe von Studenten der Universität Konstanz ein computergesteuertes System entwickelt: Es ermöglicht ihr, die Tiere bei ihren gemeinsamen Aktivitäten oder Kämpfen live aus der Ferne zu beobachten. Jeder der Vögel trägt einen kleinen Rucksack mit einem Barcode, den der Computer erkennt und zuordnet. So ist es ihr möglich, etwas über das Verhalten der Tiere innerhalb einer Gruppe zu verstehen. Wie das genau funktioniert, erfahren Sie in dem Vortrag. Der Vortrag wird auf Englisch gehalten (mit deutscher Übersetzung).

Freitag, 20. April *„Science exklusiv“*
15.30 Uhr „Kids go Science“
für Kinder von 7 bis 14 Jahren
17 Uhr „Science goes Public“
für Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort:
MaxCine, Workshop Area am
Max-Planck-Institut für Ornithologie
Schlossallee 1
78315 Radolfzell-Möggingen

Bitte online bis spätestens 19.4. anmelden auf www.orn.mpg.de/vortraege





Anne Scharf

Drohnen im Dienste der Wissenschaft

Drohnen sind nicht nur ein Spielzeug für die Freizeit, sondern auch sehr nützlich für die Wissenschaft. Unsere Forscher setzen Drohnen ein, um zu erfahren, wie sich die Vegetation innerhalb eines Jahres verändert. Dafür überfliegen sie bestimmte Gebiete in regelmäßigen Zeitabschnitten mit einer Drohne und machen hochauflösende Bilder. Diese Bilder vergleichen sie dann miteinander. Sie erhoffen sich mit dieser Methode, besser zu verstehen wo, wann und warum sich manche Tiere an einem Ort aufhalten. In den kommenden Wochen möchte Dr. Anne Scharf, eine junge Postdoktorandin am Max-Planck-Institut für Ornithologie, die Landschaft rund um Radolfzell abfliegen, um einen Beitrag zu den Amselstudien des Instituts zu leisten. Sie will herausfinden, welche Veränderungen in der Umwelt den Startschuss für den Amselzug in den Süden auslösen.

Dienstag, 15. Mai

18 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

Freitag, 1. Juni

15.30 Uhr „Kids go Science“

für Kinder von 7 bis 14 Jahren

17 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

„Science exklusiv“

Veranstaltungsort:

MaxCine, Workshop Area am

**Max-Planck-Institut für Ornithologie
Schlossallee 1**

78315 Radolfzell-Möggingen

Bitte bis 14.5. bzw. 31.5. online anmelden
auf www.orn.mpg.de/vortraege

Michael Quetting

Der ANIMAL TRACKER und dein Outdoorhaustier

Die Animal Tracker App (Seite 9), manch einem schon in alter Version bekannt, wurde komplett neu gestaltet. In der neuen App befinden sich weit mehr Tierarten als bisher, vom Waldrapp, über den Pavian bis hin zum weißen Hai, die wir alle auf ihren Wegen über unseren Planeten begleiten können. Es wird jetzt richtig spannend, denn die neue App ist leichter zu bedienen, zuverlässiger und informativer. In einem Blog und einer Videosektion stellt uns Michael Quetting die Geschichten über unsere Wissenschaftler, deren Projekte und die beteiligten Tiere regelmäßig vor. Außerdem kannst Du deine eigenen Favoritenlisten mit deinen Lieblingstieren erstellen, Bilder zu deinen „Outdoorhaustieren“ hochladen und diese tollen Erfahrungen sofort in sozialen Netzwerken mit Freunden oder anderen teilen.



„Science exklusiv“

Freitag, 8. Juni

19.30 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

**Stadtbibliothek Radolfzell im
österreichischen Schlösschen
Marktplatz 8, 78315 Radolfzell**

Bitte bis 7. Juni online anmelden auf

www.orn.mpg.de/vortraege



**KULTUR
Radolfzell
STADTBIBLIOTHEK**

Donnerstag, 19. Juli

18 Uhr „Science goes Public“

Insel Mainau, Seminarraum

„Graf Lennart“ im Torbogengebäude

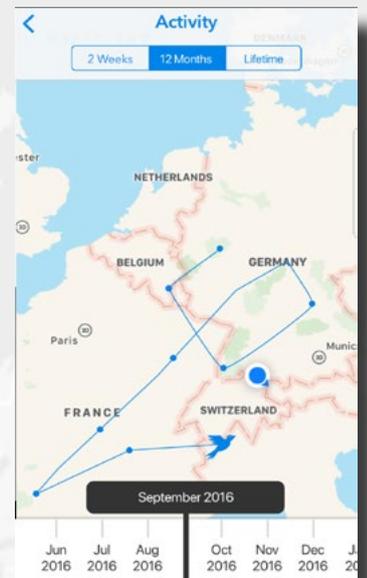
Nur nach Anmeldung bis spätestens 16.7.

auf www.orn.mpg.de/vortraege

Es erfolgt eine Bestätigungs-E-Mail durch MaxCine (bitte mitbringen).



Eine Kooperation von:



ANIMALTRACKER

Real Animals
On the Move
Around the Planet



Walter Naumann

„Warum geht eine Weltraumantenne in Konstanz baden?“ – die Technik des ICARUS-Systems

ICARUS – der Name des Projekts mit dem Prof. Dr. Martin Wikelski Tiere und deren Wanderungen mit Hilfe von Weltraumsatelliten aus dem All erforschen möchte, ist inzwischen vielen von uns ein Begriff. Dieses Jahr soll ICARUS in Betrieb gehen. Warum aber die Weltraumantenne in der Konstanzer Therme baden geht, was die Kosmonauten mit ihr beim Spacewalk machen, und wie die von der Antenne gesammelten Beobachtungen auf die Erde kommen, wird uns Dr. Ing. Walter Naumann erzählen. Er begleitet und betreut seit einigen Jahren die technische Entwicklung und Realisierung des Projekts, mit dem Forscher vielleicht schon bald das Wissen über unseren Planeten revolutionieren könnten. In einer ersten Erprobungsphase dient die Internationale Raumstation ISS als Plattform für ICARUS. Walter Naumann steht Rede und Antwort. Diese Veranstaltung ist ein Muss für alle Fans von ICARUS.

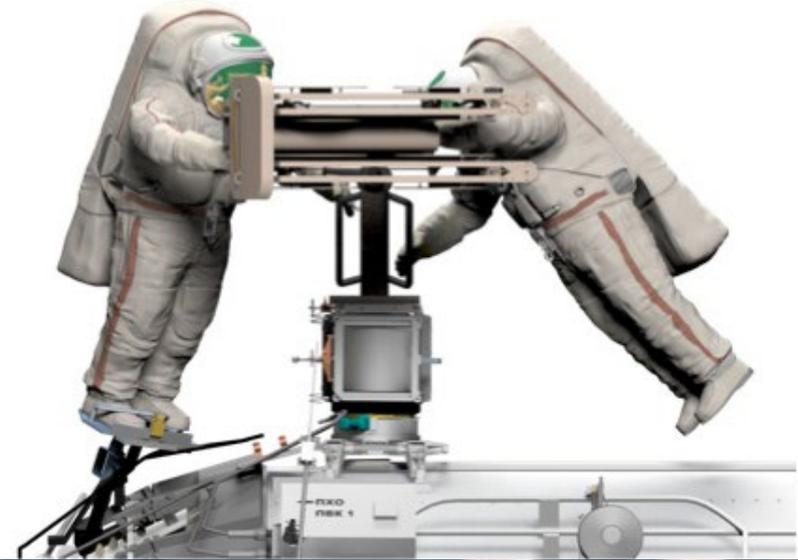
„Science exklusiv“

Donnerstag, 21. Juni
18 Uhr „Science goes Public“
für Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort:
Insel Mainau, Seminarraum
„Graf Lennart“ im Torbogengebäude

Nur nach Anmeldung bis spätestens 18.6.
auf www.orn.mpg.de/vortraege

Es erfolgt eine Bestätigungs-E-Mail durch MaxCine (bitte mitbringen).



Kamran Safi

MOVEBANK, die Datenbank für ICARUS

Movebank ist die Schatztruhe von ICARUS. Wenn uns Tiere in naher Zukunft etwas über ihre Aufenthaltsorte mittels ICARUS verraten, dann schreiben wir dieses Wissen in die Movebank. In dieser Truhe liegen schon einige wertvolle Daten, die uns Geschichten erzählen und uns mit den Tieren an ferne Orte reisen lassen. Die Movebank ist wie ein Buch, in dem wir –die Biologen– die Schicksale der Tiere lesen, jetzt und in Zukunft. Hier können Wissenschaftler ihre Daten austauschen und analysieren. Darüber hinaus archivieren sie historische Bewegungsmuster vieler Arten, wie beispielsweise die der Weißstörche. Derzeit haben etwa 2700 Wissenschaftler weltweit ungefähr 250 Millionen Positionen von rund 500 Tierarten in der Movebank gespeichert. Mehr über unsere Movebank, ihre Funktionsweise und ihre Schätze erfahren sie im Juli von Dr. Kamran Safi auf der Insel Mainau.

Freitag, 13. Juli

„Science exklusiv“

18 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

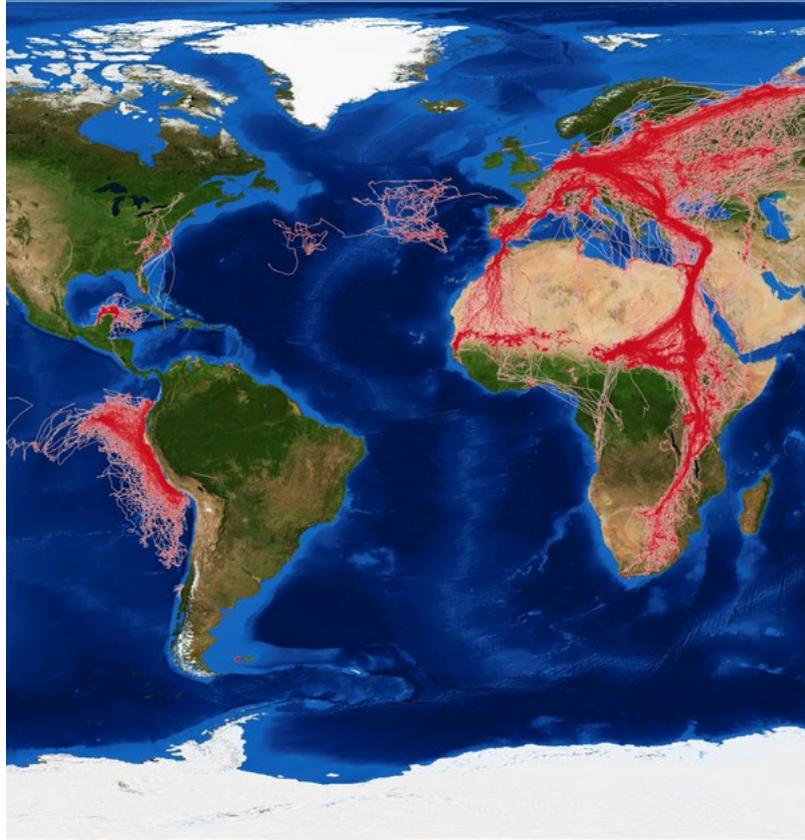
Veranstaltungsort:

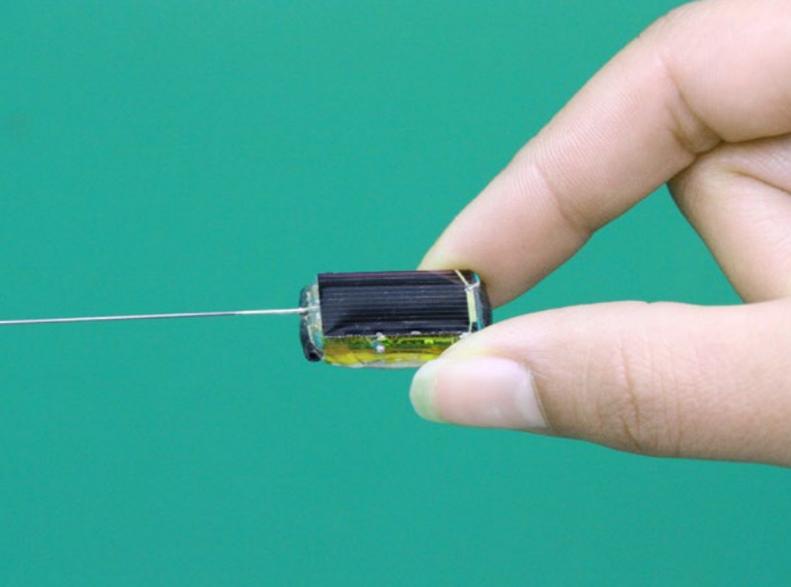
Insel Mainau, Seminarraum

„Graf Lennart“ im Torbogengebäude

Nur nach Anmeldung bis spätestens 10.7. auf www.orn.mpg.de/vortraege

Es erfolgt eine Bestätigungs-E-Mail durch MaxCine (bitte mitbringen).





Zur 5. Konstanzer langen Nacht der Wissenschaft

Martin Wikelski, Direktor des Max-Planck-Instituts für Ornithologie

ICARUS – eine neue Ära in der Verhaltensforschung

Der große deutsche Naturforscher Alexander von Humboldt hatte vor gut 200 Jahren eine ebenso einfache wie geniale Idee: Wenn man die einzelnen Teile eines Systems kennt und deren Zusammenspiel beschreiben kann, sollte man das Gesamtsystem verstehen können. Die konzeptionellen sowie technologischen Innovationen im Rahmen des Projekts ICARUS von Prof. Dr. Martin Wikelski am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell können eine neue Ära der globalen Tierökologie einleiten, die das Potenzial besitzt, die menschliche Gesellschaft zu verändern. Die in diesem Bereich arbeitenden Wissenschaftler sprechen derzeit von einem ‚Goldenen Zeitalter‘ der Bewegungsökologie. Tiere werden bald unsere besten Erdbeobachter sein. Ein weltweiter Verbund von intelligenten Sensoren – den tierischen Augen, Ohren und Nasen – wird uns über die Lebensvorgänge auf dem Planeten Erde informieren. Tiere und Menschen werden auf diese digitale Art stärker zusammenrücken, und Menschen werden Tiere als ihre „globalen Spürhunde“ besser schützen und bewahren. Humboldts Vision könnte sich in den nächsten zwei Jahrzehnten in der Verhaltensforschung umsetzen lassen.

Samstag, 23. Juni
20 Uhr „Science goes Public“
für Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort:
Insel Mainau, Bühne unter dem Sonnendach

Mit Teilnahmearmbändchen kostenfreier Zugang zum Vortrag (siehe auch S. 40)

Ein weiterer Termin ist geplant. Bei Interesse bitte ab sofort per E-Mail anmelden: (infomaxcine@orn.mpg.de, Betreff: „Vortrag ICARUS bei MaxCine“). Sie bekommen dann rechtzeitig vor dem Vortrag eine E-Mail mit nötigen Informationen (Datum, Ort, Zeit).



Jesko Partecke

Amseln ohne Grenzen

Ob eine Amsel für den Winter in den Süden zieht oder zu Hause bleibt hängt stark davon ab, wo die Amsel zu Hause ist: Spanische Amseln ziehen nicht, deutsche nur zum Teil, und russische Amseln ziehen immer. Dr. Jesko Partecke geht in seinem Projekt „Amseln ohne Grenzen“ der Frage nach, was eine Amsel zu ihrer Entscheidung bringt. Ist das Verhalten jeder einzelnen Amsel (Gehen oder bleiben?) schon in die Wiege gelegt, oder beeinflussen Umweltfaktoren die Entscheidung?

Mit hochmodernen ICARUS-Sendern ausgestattete Amseln aus verschiedenen europäischen Ländern sollen in den nächsten Jahren bei ihrem Zugverhalten beobachtet werden. Der Clou dabei: die Amseln haben zwar spanische, deutsche oder russische Eltern, wachsen aber alle unter gleichen Bedingungen bei uns in Möggingen auf. Sobald sie „erwachsen“ sind, werden sie freigelassen. Mit Hilfe der Weltraumantenne ICARUS kann die Bewegung jedes einzelnen Vogels aufgezeichnet werden. Werden die Amseln spanischer Herkunft im Winter nun ziehen? Was passiert mit russischen Amseln, wenn sie vor der Zugzeit in ihr spanisches Überwinterungsgebiet per Anhalter mit dem Auto gebracht wurden? Dr. Jesko Partecke gibt Auskunft.

„Science exklusiv“

Freitag, 21. September
18 Uhr „Science goes Public“
für Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort:
Insel Mainau, Seminarraum
„Graf Lennart“ im Torbogenegebäude

Nur nach Anmeldung bis spätestens 18.9.
auf www.orn.mpg.de/vortraege

Es erfolgt eine Bestätigungs-E-Mail durch MaxCine (bitte mitbringen).





Dina Dechmann

Das versteckte Sozialleben der Fledermäuse

Jetzt mal ehrlich, bei „Fledermaus“ denkt man vielleicht an Echoortung oder Dracula, an nächtliches Geflatter, aber ganz bestimmt nicht an soziales Verhalten. Dabei weiß eigentlich jeder, dass Fledermäuse manchmal in riesigen Kolonien leben und jede dabei mit ihren vielen Nachbarn auskommen muss.

Wie bei allen anderen Tieren gibt es unter den Fledermäusen ganz verschiedene, zum Teil hochkomplexe Sozialsysteme. Warum füttern Vampirfledermäuse andere aus ihrer Gruppe mit einer hochgewürgten Blutmahlzeit wenn diese keine Nahrung gefunden haben? Ein selbstloses Verhalten, denn dabei leeren sie ihren eigenen Magen. Mit diesem Vortrag möchten wir einen Einblick in das soziale Leben dieser Säugetiere geben, unter anderem auch in das Thema Gruppenjagen – dem Hauptforschungsgebiet von Dr. Dina Dechmann.

„Science exklusiv“

Freitag, 28. September
19.30 Uhr „Science goes Public“
für Jugendliche und Erwachsene

**Stadtbibliothek Radolfzell im
österreichischen Schlösschen
Marktplatz 8, 78315 Radolfzell**

Bitte bis 27.9. online anmelden auf
www.orn.mpg.de/vortraege



Andrea Kölzsch

Gänsefamilien auf großer Reise – von Kolguev nach Deutschland

Die meisten Wildgänse, die im Norden Deutschlands in riesigen Trupps überwintern, brüten im arktischen Russland. Um die Gefahren auf ihrer Reise in den Süden zu meistern, bleiben viele Junggänse in der Familie, teilweise sogar bei der Rückreise nach Norden.

Seit fünf Jahren forscht Dr. Andrea Kölzsch vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell an Blässgansfamilien und versucht folgende Fragen zu beantworten: Welchen Herausforderungen müssen sich die Gänse auf ihren Reisen stellen? Bleiben die Junggänse wirklich die ganze Zeit dicht bei den Eltern? Können sie sich unter tausenden von anderen Gänsen wiederfinden?

Mit Hilfe von Kollegen aus den Niederlanden, Deutschland und Russland konnte die Forscherin das Brutgebiet der Blässgänse besuchen – die Insel Kolguev. Dort wurden die ersten Blässgansfamilien mit GPS-Sendern ausgestattet. Neben besonderen Eindrücken der Feldarbeit auf dieser einsamen Insel erzählt sie uns über das Leben der Gänse dort und was beim Fangen und Besendern von Wildgänsen zu beachten ist.

Desweiteren berichtet Dr. Andrea Kölzsch von niederländischen Gänsefängern mit ihrer besonderen, traditionellen Fangtechnik mit zahmen Lockgänsen und zeigt Zugrouten der besenderten Familien. Sie erklärt, wie und was die jungen Gänse von ihren Eltern lernen und wie die Familien sich nach Trennungen wiederfinden!

„Science exklusiv“

Freitag, 12. Oktober

19.30 Uhr „Science goes Public“

für Jugendliche und Erwachsene

**Stadtbibliothek Radolfzell im
österreichischen Schlösschen
Marktplatz 8, 78315 Radolfzell**

Bitte bis 11.10. online anmelden auf
www.orn.mpg.de/vortraege





Teague O'Mara

Die Reisen der Flughunde durch Afrika

Wenn es Abend wird in Ghana, wachen in der Hauptstadt Accra 100 000 Palmenflughunde auf. Um Nahrung zu finden legen sie nachts lange Flüge quer durch Afrika zurück. Da ein Flughund jede Nacht mehrere Früchte mit ihren Samen frisst, kann er so mehrere Bäume – teilweise weit weg vom Elternbaum – pflanzen und für den genetischen Austausch in der Landschaft sorgen.

Ihre Rolle für die Ökosysteme zu verstehen ist wichtig, denn Flughunde stehen unter Druck. Sie werden intensiv bejagt, und man sagt ihnen nach, dass sie Krankheiten übertragen. Da sie nur ca. 350 g schwer sind ist ICARUS das optimale Tracking-System. Damit will das Team um Dina Dechmann herausfinden, wo die Flughunde je nach Jahreszeit hinfliegen, was sie fressen, wie viele Bäume sie pro Nacht pflanzen. Welche Entfernungen legen sie als Gärtner Afrikas zurück und wieviel Energie brauchen sie dabei?

Wir begleiten Dr. Teague O'Mara auf eine spannende Reise nach Afrika um mehr über diese kleinen Wesen zu erfahren.

Der Vortrag wird in Englisch gehalten (mit deutscher Übersetzung)

„Science exklusiv“

Freitag, 19. Oktober

15.30 Uhr „Kids go Science“

für Kinder von 7 bis 14 Jahren

17 Uhr „Science goes Public“

**MaxCine, Workshop Area am
Max-Planck-Institut für Ornithologie
Schlossallee 1,
78315 Radolfzell-Möggingen**

Bitte bis 18.10. online anmelden auf
www.orn.mpg.de/vortraege



TERMINE

MaxCine bei den Radolfzeller Stadtgeschichten 14. und 15. April

Die Stadt Radolfzell, zu der auch das Max-Planck-Institut gehört, porträtiert sich dieses Jahr an zwei Abenden im April auf ganz besondere Weise. Bei den „Stadtgeschichten“ werden mit Multimedia-Shows und live auf der Bühne Menschen und Orte von Radolfzell vorgestellt, die diese Stadt ausmachen.

MaxCine, Direktor Martin Wikelski, Babette Eid und die Young Scientists wirken an diesem Werk gleichermaßen mit und erzählen ihre individuelle Stadtgeschichte. Sie berichten von ihrer Reise zu den spanischen Vögeln, erklären, warum sie lieber im Forschungsinstitut als im Biologieunterricht lernen, und was den Ort MaxCine sonst so besonders macht. Produktion: Rainer Jörger.

Weitere Infos und Tickets für die Shows:

www.radolfzell-tourismus.de/Media/Veranstaltungen/Multimedia-Reportage-Radolfzeller-Stadtgeschichten



34



„Outreach mit MaxCine“ Workshop für Interessierte und Studenten der IMPRS Termin wird bekanntgegeben

Die eigene Wissenschaft authentisch für alle verständlich machen.

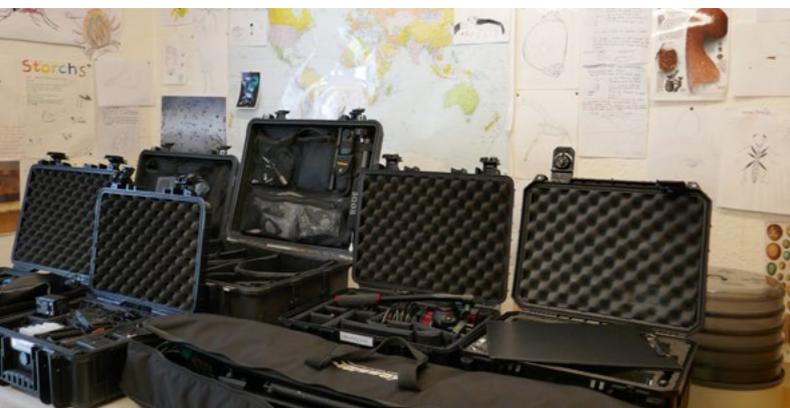
Mit dem MaxCine-Team entwickeln wir individuelle Möglichkeiten, um die eigene Forschung verständlich darzustellen, die Öffentlichkeit auf unsere Arbeit neugierig zu machen, das Bewusstsein für Wissenschaft zu schärfen und die Jugend in unseren Alltag zu integrieren.

Während drei Workshoptagen werden Techniken und Methoden von Kommunikation vermittelt, Kreativität und individuelle Fähigkeiten entdeckt sowie die eigenen wissenschaftlichen Projekte öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. Der Workshop richtet sich an alle, die an Wissenschaftskommunikation interessiert sind und sich durch verschiedene Medien kreativ ausprobieren möchten.

Mit Babette Eid, Jacob Stierle, Jennifer Golbol

Anmeldung bitte per E-Mail ab sofort
infomaxcine@orn.mpg.de, Betreff „Outreach WS“

35



„Beschützer der Erde 2.0“ Ein Schulwettbewerb des DLR Raumfahrtmanagements

Der Wettbewerb

Im Juni 2018 wird der deutsche ESA-Astronaut Alexander Gerst zur Internationalen Raumstation (ISS) fliegen, fünf Monate dort bleiben und zahlreiche wissenschaftliche Experimente durchführen. Hierzu startet das DLR Raumfahrtmanagement im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Ornithologie einen nationalen Wettbewerb für SchülerInnen, der nach kreativen Ideen zum Schutz der Erde fragt.

Alexander Gerst wird den Wettbewerb als „Botschafter aus dem All“ begleiten. Während der Mission wird er den Teilnehmern Videobotschaften senden und wichtige Informationen zu verschiedenen Lebensräumen vermitteln: Vögel sind in all diesen Lebensräumen zu Hause und werden als wichtiger Indikator für Umwelt und Artenvielfalt den Wettbewerb begleiten.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Schulklassen mit ihren Lehrkräften (auch Forschergruppen und AGs), die im Schuljahr 2018/2019 die neunte oder zehnte Klasse besuchen.

Was kann eingereicht werden?

Der Wettbewerb möchte die SchülerInnen motivieren, selbst zu Wissenschaftlern zu werden. Wichtig ist, dass die SchülerInnen eigene Ideen entwickeln und sich eine Umsetzung in konkrete Alltags-Aktionen überlegen. Dabei sollen ihnen die Perspektive der Vögel und die Initiative ICARUS helfen.

Preis

Pro Lebensraum wird eine Siegerklasse ermittelt. Die vier Siegerklassen werden Alexander Gerst nach seiner Rückkehr von der ISS im Frühjahr 2019 persönlich in Berlin treffen. Eine der Siegerklassen wird als Hauptgewinnerin des Wettbewerbs prämiert und gewinnt die Teilnahme an einem Summer Camp bei MaxCine.

Timeline

bis 10. Juli | Anmeldung der Klassen
ab 17. September | Projektarbeit
10. Dezember | Einsendeschluss

www.beschuetzer-der-erde.de



Informationen für regionale Lehrkräfte und Schuldirektoren zu ICARUS und dem Max-Planck-Institut

27. April, 14 Uhr

In unserer Werkstatt möchten wir über das Institut, das ICARUS-System und die wissenschaftlichen Projekte informieren. Was wissen wir bereits über Tierwanderungen? Was ist die Movebank und der Animal Tracker? Wie können SchülerInnen die Daten nutzen?

Welche Rolle spielt das MPI beim Schulwettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ des DLR Raumfahrtmanagements? Wie kann ich als Lehrkraft meine Klasse überzeugen?

Auf diese Fragen und noch viel mehr möchten wir auf einer Informationsveranstaltung für Lehrkräfte und SchuldirektorInnen eingehen, lokale Klassen zur Teilnahme motivieren und weiterführende Informationen über das Max-Planck-Institut für Ornithologie geben.

27. April, 14 Uhr

Veranstaltungsort

MaxCine, Workshop Area am
Max-Planck-Institut für Ornithologie
Schlossallee 1, 78315 Radolfzell-Möggingen



Alexander Gerst und Martin Wikelski mit einer besenderten Amsel



„Vom Bodensee nach Afrika – auf Langstrecke mit ICARUS“

Ausstellung zum Jahresmotto 2018
14. Juni bis 16. September
Insel Mainau

Dieses Jahr wird es spannend für ICARUS, dem Welt-
raum-System zur Erforschung von weltweiten Tierbewe-
gungen. Die Insel Mainau widmet ihm deshalb eine eigene
Ausstellung zum Jahresmotto 2018.

An verschiedenen Stationen werden alle Hintergründe über
ICARUS vermittelt: Wie fing alles an? Was ist das Ziel? Was
wollen wir über die Tiere herausfinden? Wie funktioniert das
alles und welche Köpfe eigentlich dahinter?

Man kann auch selbst aktiv werden, Sender und Ringe
anfassen, in die Rolle eines Forschers schlüpfen, die
Bodenseeregion in 3D aus der Perspektive eines Storches
betrachten, die geballten Tierbewegungsdaten in einer
begehbaren Rundumprojektion auf sich wirken lassen, an
einem Zeichenwettbewerb teilnehmen und vieles mehr.

Begleitprogramm

Führungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder:

Unsere ICARUS-Botschafter oder Max-Planck-Mitarbeiter
führen durch die Ausstellung:

jeden Freitag von 22. Juni bis 31. August, 16 Uhr
offene Führung, Treffpunkt im Schlosshof

Führungen für Schulklassen nach Absprache
(infomaxcine@orn.mpg.de) mit Eintrittskarten
solange der Vorrat reicht.

Vorträge:

21.6. Walter Naumann: Seite 21

„Warum geht eine Weltraumantenne in Konstanz
baden? - die Technik des ICARUS-Systems“

13.7. Kamran Safi: Seite 22

„MOVEBANK, die Datenbank für ICARUS“

21.7. Michael Quetting: Seite 18

Der ANIMAL TRACKER und dein Outdoorhaustier“

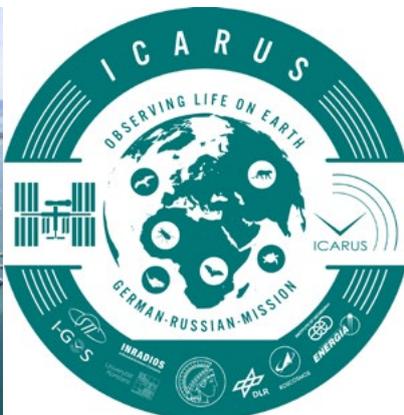
21.9. Jesko Partecke: Seite 26

„Amseln ohne Grenzen“

Max-Planck-Tag

14.9. Ein vollgepackter Wissenschaftstag Seite 44

38



„Baobab und Bonobo – Faszination Afrika“

Ausstellung zum Jahresmotto 2018
16. März bis 21. Oktober
Insel Mainau

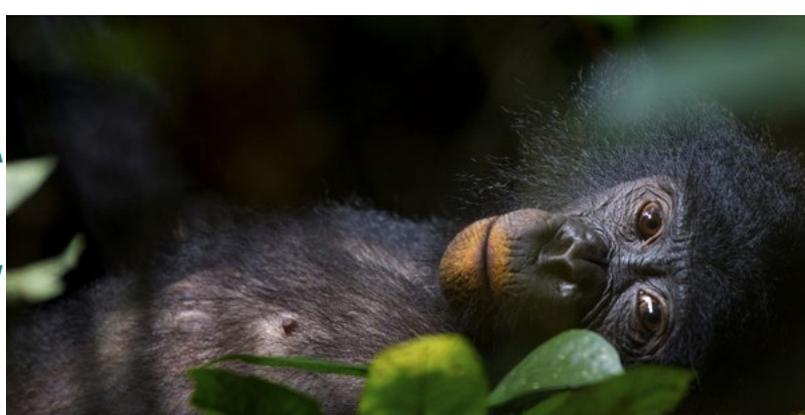
Im Rahmen des Jahresmottos der Insel Mainau „Baobab
und Bonobo – Faszination Afrika“ sind insgesamt 18
Bilder von Christian Zieglers preisgekrönter Bonobo-
Serie im Palmenhaus der Insel Mainau zu sehen. Die
unterschiedlichen Motive werden großformatig ausgestellt
und sind so arrangiert, dass sie mit der Bepflanzung des
Palmenhauses zu verschmelzen scheinen, so dass der
Eindruck entsteht man befände sich im Dschungel des
Kongo. Die Ausstellung ist das gesamte Blumenjahr über
im Palmenhaus zu sehen, und ist dementsprechend sowohl
in die Orchideenschau als auch in die Herbstausstellung
integriert.

Bonobos sind vom Aussterben bedroht. Sie stehen auf der
Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation (IUCN). Nur
noch 20.000 Tiere der sich am liebsten in den Baumwipfeln
aufhaltenden Menschenaffen gibt es in freier Wildbahn.
Ziegler versucht mit seinen Bildern die letzten ihrer Art
fotografisch festzuhalten, um so auf deren Bedrohung
und allgemein auf die Notlage des verschwindenden
Regenwaldes hinzuweisen und ein Bewusstsein für dessen
Erhalt zu wecken.

Christian Ziegler gehört zu den gefragtesten und aktivsten
Naturfotografen auf der Welt. Er publiziert regelmäßig
in Fachzeitschriften wie National Geographic, GEO,
BBC Wildlife oder National Wildlife und wurde vielfach
ausgezeichnet, unter anderem im Jahr 2005 als „BBC
Wildlife Photographer of the Year“.

Weitere Informationen: www.mainau.de

39



5. Konstanzer lange Nacht der Wissenschaft

23. Juni
Insel Mainau

Wissenschaft schafft Wissen. Die 5. Konstanzer lange Nacht der Wissenschaft bietet ein spannendes und vielseitiges Programm an. Das Max-Planck-Institut ist mit Führungen, Vorträgen und vielen Hands-On-Ständen dabei. Außerdem wird das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt mit Info-Veranstaltungen und Ständen über seinen Wettbewerb vertreten sein.

Freier Eintritt mit Teilnehmerarmbändchen, welches am Veranstaltungsort ab 17 Uhr kostenfrei erhältlich ist.

FÜHRUNGEN

„Kids for Kids: Vom Bodensee nach Afrika – auf Langstrecke mit ICARUS“

17, 17.30 und 18 Uhr, Treffpunkt im Schlosshof

Unsere ICARUS-Botschafter führen Jugendliche durch die Ausstellung, die diesen Sommer auf der Insel Mainau stattfindet (siehe Seite 38).

„Vom Bodensee nach Afrika – auf Langstrecke mit ICARUS“

18.30 und 19.30 Uhr, Treffpunkt im Schlosshof

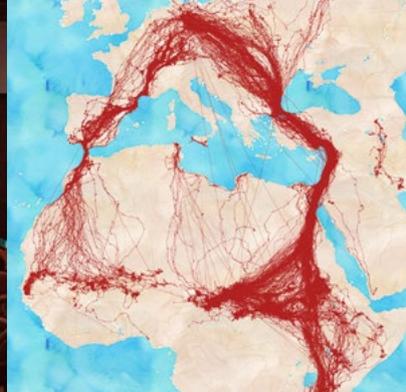
ICARUS-Projekt Koordinatorin Uschi Müller führt Erwachsene durch die Ausstellung, die diesen Sommer auf der Insel Mainau stattfindet (siehe Seite 38).

HANDS ON-STÄNDE

17 Uhr, am Sonnensegel

- Roadmovie „Amseln ohne Grenzen“ (Nils Linek, Jesko Partecke)
- Werdet ein Animal Tracker, werdet ein Beschützer der Erde! (Michael Quetting)
- Komm mit auf die Weltreise! Arten-Raten (Fam. Safi)
- Signale aus dem Weltall (MaxCine-Team)
- Mit den Forschern unterwegs (ICARUS-Botschafter)
- Storch-Stories (Dr. Wolfgang Fiedler)
- Wissenschaftliches Zeichnen im digitalen Zeitalter (Javier Lazaro)
- Virtuelle Welten zur Schwarmforschung (AG Prof. Couzin)
- DLR-Schulwettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ (Dr. Franziska Zeitler, Alexandra Herzog)

40



VORTRÄGE

Jungwissenschaftler gesucht!

Schulwettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ in Kooperation mit ICARUS (siehe Seite 36)

18 Uhr, Bühne unter dem Sonnendach

Dr. Franziska Zeitler, Prof. Dr. Martin Wikelski

„ICARUS – Eine neue Ära in der Verhaltensforschung“ (siehe Seite 25)

20 Uhr, Bühne unter dem Sonnendach

Prof. Dr. Martin Wikelski

DER BODENSEE AUS DER VOGELPERSPEKTIVE Universität Konstanz

Ergänzend zur „ICARUS“-Ausstellung (Insel Mainau) stellt Dr. Falk Schreiber Virtuelle Realität und Immersive Analytics Anwendungen vor. Damit können Sie in einen Vogelschwarm virtuell eintauchen und den Bodensee mit Vogelaugen sehen. Verhalten von Vögeln in Schwärmen lassen sich so besser nachvollziehen.

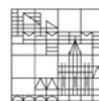
Einzelheiten und weitere Informationen finden Sie im Programmheft der 5. Konstanzer langen Nacht der Wissenschaft oder unter folgender URL:

<http://konstanzer-wissenschaftsnacht.de>

Eine Kooperation von:



Universität
Konstanz

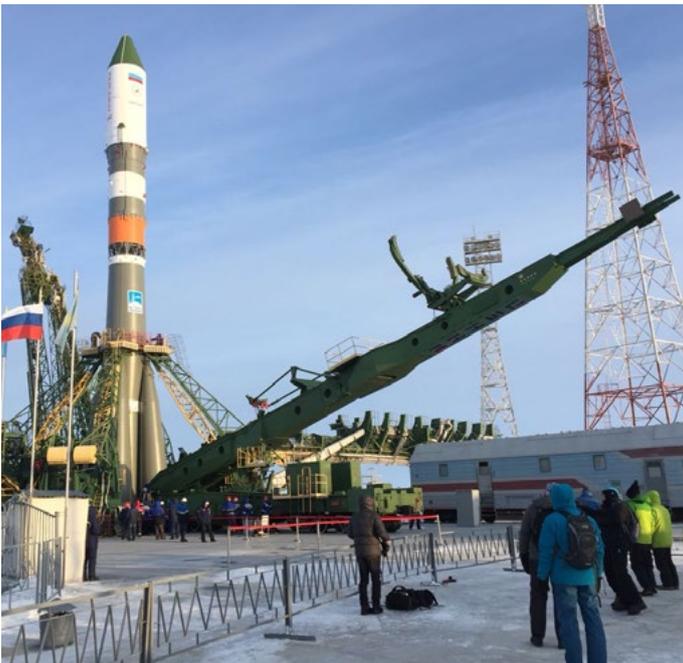


41

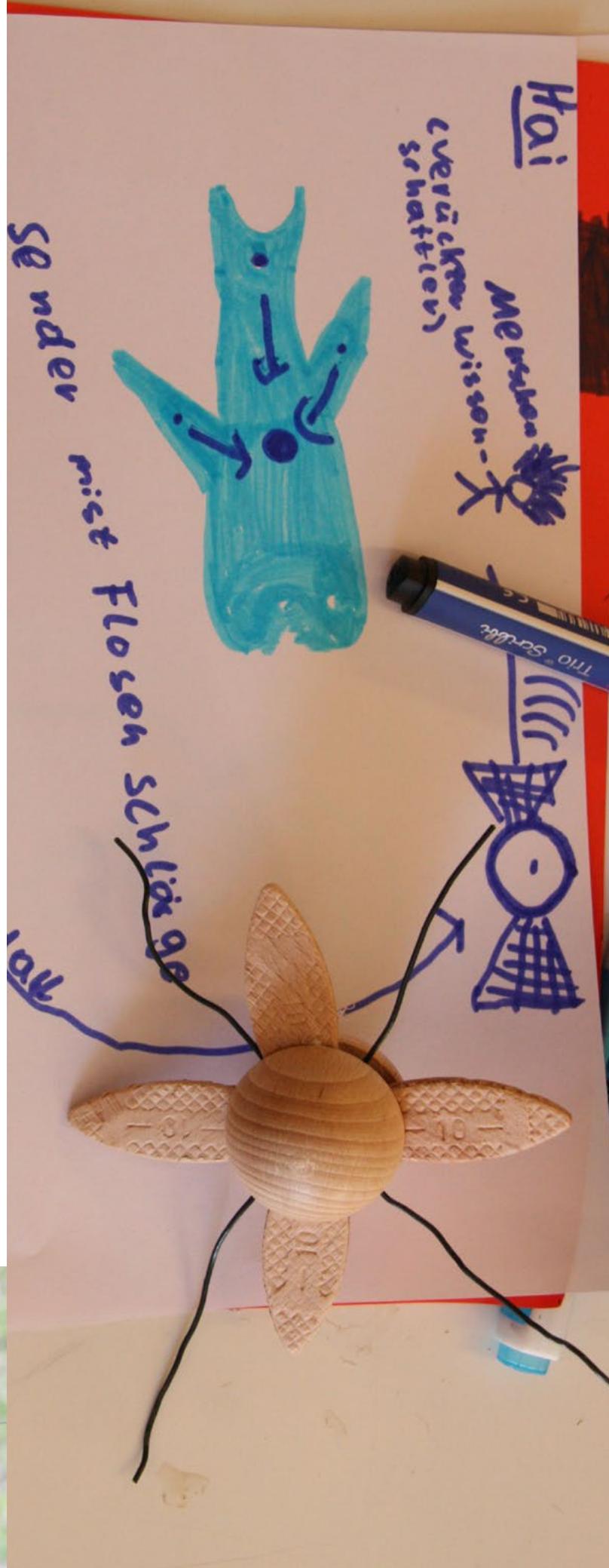


Spacewalk – Montage der ICARUS-Antenne geplant für 8. August

Nachdem der Bordcomputer des ICARUS-Systems im Oktober 2017 schon erfolgreich die Raumstation ISS erreicht hat, ist dieses Jahr nun die Antenne selbst dran, mit der Sojus-Rakete am 13. Februar in Baikonur die Erde in Richtung ISS zu verlassen. Die Kosmonauten haben schon fleißig trainiert, um die Antenne im August dann im Außeneinsatz montieren zu können. Es wird dieses Jahr also richtig spannend für ICARUS. MPI-Direktor Martin Wikelski wird auf der 5. Konstanzer langen Nacht der Wissenschaft am 23. Juni die Fragen und Antworten, die sich die Forscherwelt von ICARUS verspricht, erklären (Seite 40). In einem zweiten Vortrag wird ICARUS-Ingenieur Walter Naumann die Technik hinter dem System erklären (Seite 21). Den Spacewalk planen wir gemeinsam mit Ihnen anzusehen. Mehr Informationen hierzu finden Sie rechtzeitig auf orn.mpg.de/MaxCine, zu ICARUS auf tiersensoren.mpg.de



42



Max-Planck-Tag

14. September

Im Jahre 2018 jährt sich die Vergabe des Nobelpreises an Max Planck zum 100. Male, und die nach ihm benannte Max-Planck-Gesellschaft wird 70 Jahre alt. Deutschlandweit öffnen die Max-Planck-Institute zur Feier dieser Jubiläen am 14. September ihre Tore gemeinschaftlich. Das Max-Planck-Institut für Ornithologie bietet an diesem Tag ein volles Programm an gleich drei Orten an. **Bitte beachten Sie: Zu allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung nötig.**



FÜHRUNG
14 Uhr und 16 Uhr (nur nach vorheriger Anmeldung)
 Ein **Rundgang durch das Labor für Schwarmforschung und kollektives Verhalten** von Prof. Iain Couzin, Direktor am Max-Planck-Institut. Mit Einführung der Wissenschaftler.

VORTRAG
18 Uhr, Seminarraum L602
„Schwarmforschung und künstliche Intelligenz“
 Dr. Alex Jordan, Wissenschaftler am Max-Planck-Institut

INFO-STAND
 zur Spitzenforschung und Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft

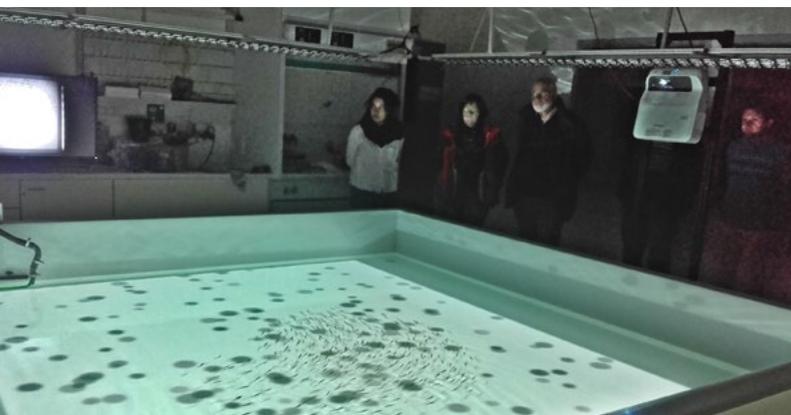


Freier Zugang auf die Insel Mainau nach vorheriger Anmeldung auf www.orn.mpg.de/MaxCine und Bestätigung durch MaxCine.

FÜHRUNG
14 Uhr und 16 Uhr, Treffpunkt Schlosshof
Rundgang durch die ICARUS Ausstellung mit Erläuterungen von Mitarbeitern des Max-Planck-Instituts.

VORTRAG und INFO-STAND
18 Uhr, Seminarraum „Graf Lennart“, Torbogengebäude
„Mit den Wissenschaftlern in Spanien auf Feldarbeit“
 MaxCine-Jungforscher bei „Should I Stay or Should I Go?“
Information zur Spitzenforschung und Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft.

44



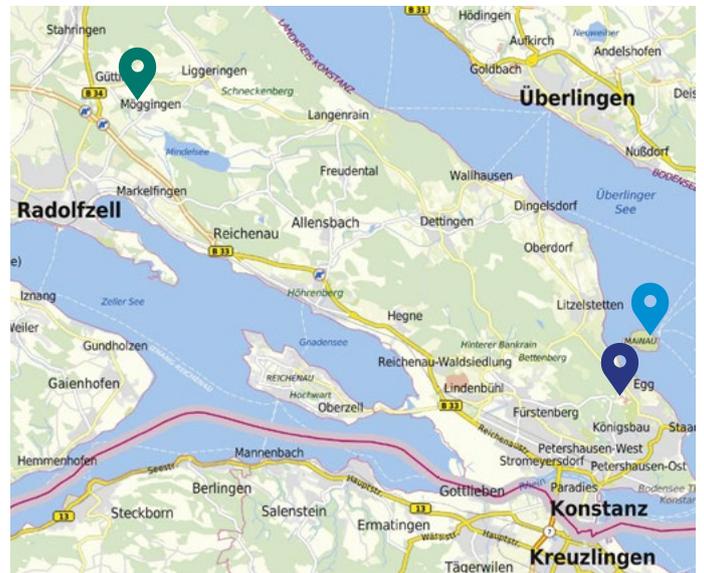
Max-Planck-Institut für Ornithologie, Möggingen

FÜHRUNG
14 Uhr und 16 Uhr, Treffpunkt Hennhouse
Einblicke in den „Imaging Hangar“, den neuen Beobachtungsraum für kollektives Verhalten

VORTRAG
16 Uhr, Workshop Area
Kurzvorträge von internationalen Doktoranden über ihre Arbeiten zur Erforschung von Tierwanderungen.
 10 x 5 Minuten

VORTRAG
18 Uhr, Workshop Area
„Tierwanderungen im digitalen Zeitalter“
 Dr. Kamran Safi, Wissenschaftler am Max-Planck-Institut

INFO-STAND
 zur Spitzenforschung und Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft



45





MaxCine, should I stay or should I go?

Ein mehrjähriges
Projekt 2016-2019

MaxCine, should I stay or should I go?

Ein Blick in die Zukunft und ein kreativer Einstieg in die Welt der Wissenschaft anhand unserer Amselstudien.

Wer kennt sie nicht, die Amsel mit ihrem gelben Schnabel und ihrem melodischen Gesang? Und auch die unscheinbareren Weibchen sind uns weitgehend ein bekanntes Bild. Dennoch gilt die Aufmerksamkeit einer Forschergruppe des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Radolfzell ihr, der Amsel. Mit „MaxCine, should I stay or should I go?“ werden Jugendliche in die aktuellen Forschungsarbeiten rund um die Amsel und ihr Zugverhalten mit einbezogen und können diese hautnah miterleben.

Als Highlight zum Abschluss des vergangenen Jahres 2017 haben Jugendliche, die sich aus ganz Deutschland für das Projekt „MaxCine, should I stay or should I go, mit ICARUS ein Blick in die Zukunft“ auszeichneten, auf dem internationalen Kongress „Biologging 2017“ vor 400 Wissenschaftlern aus aller Welt die Studie „Amseln ohne Grenzen“ und ihre damit verbundenen Erfahrungen in einem englischsprachigen Vortrag vorgestellt. In diesem Sinne möchten wir unsere jugendlichen „ICARUS-Botschafter“ im Jahr 2018 weiter schulen, unterstützen und fördern. Mit dem Projekt „MaxCine should I stay or should I go“ möchten wir EUCH in die Wissenschaft integrieren. Gemeinsam mit den ICARUS-Botschaftern möchten wir für eine Teilnahme an der Amselstudie oder am Schulwettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ (siehe Seite 36) Schulklassen motivieren und ihnen dabei unterstützend zur Seite stehen.

Das Forschungsprojekt „Amseln ohne Grenzen“

Wissenschaftler haben festgestellt, dass es zwei Gruppen von Vögeln gibt: Während zum Beispiel Amseln aus Russland sich jedes Jahr auf den langen Weg in den Süden machen, um dem eisigen sibirischen Winter zu entkommen, sind die spanischen Amseln reine „Stubenhocker“, die auch über den Winter in ihrer Heimat verweilen. In Deutschland leben ziehende und sesshafte Amseln in der gleichen Region zusammen. Warum und wann ziehen diese unscheinbaren Wesen aus den kalten, gemäßigten oder medi-



terranen Regionen weg? Was erleben sie in ihrem ersten Lebensjahr und wie entscheiden sie sich wo und mit wem sie leben möchten? Wie reagieren sie auf den Klimawandel und was lernen wir daraus? Wissenschaftler wollen dies mit herausfinden, indem sie über Jahre hinweg Amseln aus Spanien, Frankreich, Deutschland, Russland und Finnland mit den neuen ICARUS-Sendern begleiten

www.orn.mpg.de/700359/Oeko-evolutionaere-Dynamiken-von-Tierwanderung

Wir werden das Projekt mit all seinen Aspekten vom Anfang bis zum Ende mitverfolgen, mit den Wissenschaftlern im Feld und im Labor.

Es gibt vieles zu erleben: Wissenschaft, Abenteuer und Reisen! Ihr könnt Euch als Forscher, Berichterstatter oder Ausstellungsmacher erproben, sowie als ICARUS-Botschafter in Euren Schulen auftreten. Ihr habt die Möglichkeit, jedes Jahr an Camps und Treffen an unterschiedlichen Orten dabei zu sein. Das Programm für die Camps setzt sich aus Konferenzen (aktuelle Berichterstattung, Impulsvorträge und Ideenaustausch), Schulung (Techniken, Recherche, Darstellung) und Feldarbeit (mitten in der Natur, Kreativität, Fun) zusammen.

Wir suchen Dich!

Wir möchten speziell diejenigen unter Euch ansprechen, sich für unser Camp zu bewerben, die ein großes Interesse an der Thematik des Instituts haben, die einen großen Wissensdrang mitbringen

Wir suchen motivierte, selbstständig denkende und vor allem neugierige Young Scientists die sich mit uns auf die Suche nach Antworten begeben wollen

Willst Du gemeinsam mit Gleichgesinnten mit in der Wissenschaft dabei sein?

Willst Du Deinen eigenen Forschergeist entdecken?

Willst Du unsere Wissenschaftler begleiten und unterstützen?

Willst Du von Tieren lernen?

Willst du mit ins All und unter die Raumfahrer? Machst Du Dir Gedanken über das Leben und die Zukunft auf unserem Planeten?

Interessieren Dich andere Kulturen, Sprachen und Sichtweisen?

Bist Du gerne kreativ und entwickelst eigene Ideen und Fragen?

Oder willst Du einfach nur herausfinden, warum Streifengänse im Himalaya Achterbahn fahren oder wieso es Frühwarnsysteme für Naturkatastrophen auf vier Beinen gibt?

Bewerbungen

Überzeuge uns, warum du unbedingt mit dabei sein solltest, und schicke uns Deine Bewerbung per E-Mail oder Post an Babette Eid.

Max-Planck-Institut für Ornithologie MaxCine, z.H. B. Eid

Am Obstberg 1

78315 Radolfzell Möggingen

beid@orn.mpg.de



Eure Bewerbungen können so erstellt sein, wie Ihr es für richtig haltet.

Ob geschrieben, mit Zeichnungen, mit Fotos, als Film, als Comic, die Beschreibung eines Projektes... was immer Euch in den Sinn kommt. Wichtig ist, dass wir verstehen, wer Du bist, was Du spannend findest und was Dich dazu bewegt dabei zu sein!



Let's Go 2018!

Für unsere Teilnehmer am „MaxCine, should I stay or should I go?“- Programm (ab Seite 48) planen wir dieses Jahr mehrere Camps und Wochenenden. Bei Bedarf ist eine finanzielle Unterstützung möglich. Für benötigte Schulbefreiungen unterstützen wir gerne mit unseren Schreiben und Vordrucken. Fragen an beid@orn.mpg.de

Update - Wochenende

2. - 4. März

Bei unserem ersten Jahrestreffen gibt es ein aktuelles Update zu ICARUS und zu den Amselstudien und wir planen unser gemeinsames Jahr 2018. Diese Themen haben wir schon auf dem Programm:

- Berichte zum Camp Let's go 2
- das Spacecamp in Berlin
- ICARUS-Start vom Weltraumbahnhof in Baikonur
- Vorstellung weiterer Camps und Aktionen 2018
- Themensammlung für unsere „Future Disputes“
- Wie präsentieren wir hier am MPI und in den Schulen unsere Erfahrungen als ICARUS-Botschafter?
- Ideensammlung zu Outreach- und Sponsoringmöglichkeiten

Weitere geplante Aktivitäten:

- Besuch der Beringertagung in Radolfzell mit Vorträgen von Prof. Dr. M. Wikelski und Prof. Dr. P. Berthold
- Vogelbeobachtungsexkursion
- Erkundungstour auf die Insel Mainau

Teilnahme

Für ICARUS-Botschafter und neue Interessenten
Alter: ab 10 Jahre
Ort: Radolfzell am Bodensee
Unkostenbeitrag: 70 €, inkl. 3 Mahlzeiten
Unterkunft: Privat

52



Relaunch- und Praxiswochenende mit Beringerkurs

27. - 29. April

Ein facettenreiches Wochenende erweitert euren ornithologischen Horizont.

Freitag, ab 14 Uhr

- Infoveranstaltung zum Wettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“; zu der ihr auch eure Lehrer und Direktoren mitbringen dürft (s.a. Seite 37)
- Wiedereröffnung des Hennhouse
- Vorstellung des Animal Tracker (s.a. Seite 9) mit Gänsevater Michael Quetting.

Samstag und Sonntag

Dr. Wolfgang Fiedler, der Leiter der Beringungszentrale in Radolfzell, macht aus euch qualifizierte Vogelberinger. Damit seid ihr befähigt, uns bei der Deutschlandreise oder bei euch vor Ort im Rahmen der Amselpilotstudie für ICARUS zu unterstützen.

Teilnahme

Für ICARUS-Botschafter und neue Interessenten
Alter: ab 10 Jahre
Ort: Radolfzell am Bodensee
Unkostenbeitrag: 70 €, inkl. 3 Mahlzeiten pro Tag
Unterkunft: Privat

53





Bodensee-Konferenz 27. Mai - 3. Juni

In einer einwöchigen Konferenz werdet ihr zu perfekten ICARUS-Botschaftern und bekommt das nötige Know How, um gleich die ersten Schritte auf dem Weg zu einer neuen Ära der Verhaltensbiologie live an eure Freunde, eure Schulkameraden, eure Lehrer und viele andere Jugendliche weiterzugeben. Wir organisieren für und mit euch Vorträge, Workshops und Gesprächsrunden zu folgenden Themen:

- Technik des ICARUS-Systems: Entwicklung, Satellitengestützte Telemetrie, ISS, Raumfahrt
- Animal Tracker, Movebank und das Nutzerdatenzentrum
- die wissenschaftliche Seite der ICARUS-Initiative (Auswahl aus 150 Forschungsprojekten).
- Citizen Science Möglichkeiten
- Outreach und Öffentlichkeit
- eigene Diskussionsrunden und Ideenschmieden mit Future Disputes, ethischen Fragen, und Topics für „Beschützer der Erde 2.0“

Dabei werden wir viele spannende Persönlichkeiten kennenlernen. Ergänzt wird das Programm durch Feldarbeit, Exkursionen, Ausflüge (für alle Techniker und Weltraumingenieure unter euch ein Highlight der Besuch einer der bekanntesten Materialbibliotheken und die Wiege von „Birdly“ in Winterthur und Zürich), Filmabende, chillen und Spaß haben.

Teilnahme

Für ICARUS-Botschafter
Alter: ab 10 Jahre
Ort: Radolfzell am Bodensee
Unkostenbeitrag: ca. 650-700 €, inkl. aller Mahlzeiten und Unterkunft

Deutschland, ein Weltraumabenteuer 14. - 21. Juni

Eine Woche, quer durch Deutschland, einmal Nord, einmal Süd, Hop on/ hop off. Für die Wissenschaft quer durch Deutschland unterwegs. Wir möchten herausfinden, wohin die Jungamseln ziehen, wo sie sich niederlassen und welche Probleme sie in ihrer Kindheit und Jugend haben. Dazu brauchen wir deutschlandweit Unterstützung. Wir besuchen euch, holen euch ab, ihr fahrt mit! Natürlich kommt es uns auch auf das Zusammensein an.

- Wir stellen mit euch ICARUS an euren Schulen vor.
- Besondern von Amseln
- Jedem ICARUS-Botschafter eine ICARUS-Amsel
- Exkursionen, Picknicks und Grillabende
- Abenteuer in z.B. Nationalparks Bayerischer Wald und Wattenmeer, Marum in Bremen

Eure Aufgabe besteht darin, im Vorfeld aktive Amselpopulationen zu finden und diese vorab zu beobachten, sowie eine Gruppe von Interessierten Helfern und Beringern zusammen zu trommeln. Wir bringen einen ICARUS-Sender mit – ihr führt uns zu den Amseln! Wir planen mit euch alle weiteren Details beim „Update - Wochenende“ (Seite 52). Wollt ihr mitfahren oder besucht werden? Dann meldet euch bald, damit wir die Pläne schmieden können.

Teilnahme

Für ICARUS-Botschafter
Alter: ab 10 Jahre
Ort: Deutschland
Unkostenbeitrag: ca. 80 €/Tag inkl. 3 Mahlzeiten und Übernachtung



Sommercamp in Frankreich 30. Juni - 7. Juli

Natürlich darf ein Sommercamp zu der Studie „Amseln ohne Grenzen“ auch nicht fehlen. Dieses Jahr besuchen und unterstützen wir die Wissenschaftler bei der Feldarbeit in Südfrankreich. Gemeinsam mit Ihnen wohnen wir in der Feldstation. Die Inhalte des Camps umfassen:

- Ausstatten der französischen Vögel mit Sendern
- Austausch mit den Schülern vor Ort, finden neuer ICARUS-Botschafter
- Diskussionsrunden über unsere Lieblingsthemen (Vogelzug, Tierwanderungen, Wissenschaft)
- Erforschen der Natur vor Ort
- Wanderungen auf den Spuren der Römer

Teilnahme

Für ICARUS-Botschafter

Alter: ab 9 Jahre

Ort: Südfrankreich

Unkostenbeitrag: ca. 650-700 € inkl. aller Mahlzeiten und Unterkunft

56



Zahlungsinformationen und Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen bitte an infomaxcine@orn.mpg.de. Voraussetzung für die Anmeldung ist eine bereits akzeptierte Bewerbung für das Programm „MaxCine, should I stay or should I go?“. Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Bei Bedarf ist eine finanzielle Unterstützung möglich. Teilnehmer erhalten detailliertes Programm für jedes Camp.

Bankverbindung:

Deutsche Bank

IBAN DE 78 7007 0010 0195 130010

Verwendungszweck: MaxCine, Titel des Camps, Name des Teilnehmenden

Kontakt

Babette Eid: Beid@orn.mpg.de,

Tel. 07732-150164, mobil 0162/4009363

Max-Planck-Institut für Ornithologie

MaxCine, z.H. B. Eid

Am Obstberg 1

57



Öffentliche Sommerworkshops für Kids 26. - 30. Juli

Workshop 1: Donnerstag, 26. Juli | 10- 15 Uhr

Das Labyrinth der Spitzmäuse

Wie finden sich Spitzmäuse im Unterholz des Waldes zurecht? Erinnern sie sich daran, wo es Futter gibt? Wie finden sie in ihr Versteck zurück? Ein Labyrinth aus Legobausteinen hilft, das Verhalten der kleinen Insektenfresser zu untersuchen. In diesem Workshop dürft ihr selbst kreativ sein, und zusammen werden wir kleine Verhaltensexperimente erarbeiten.

Workshop 2: Freitag, 27. Juli | 10- 15 Uhr

Fledermäuse - faszinierende Flugkünstler

Fledermäuse können mit ihren bemerkenswerten Sinnen ihre Umgebung auf besondere Weise wahrnehmen und bei der Jagd atemberaubende Flugmanöver durchführen. Wir werden mit abwechslungsreichen Spielen die Welt aus der Sicht der kleinen Säugetiere kennenlernen und die besonderen Flügel naturgemäß nachbasteln.

Workshop 3: Montag, 30. Juli | 14- 17 Uhr

Weltall, Raumstationen und verrückte Ideen

Im uns bekannten Weltall ist die Erde mit der Vielfalt an Leben einzigartig. Satelliten und Raumstationen kreisen tagtäglich um die Erde und helfen uns, unseren kostbaren Planeten besser zu verstehen. Doch wie wird aus einer ersten Idee ein ganz großes Forschungsprojekt zum Beschützen der Erde? In diesem Workshop dürft ihr selbst Weltraumingenieur und Forscher sein, Raumschiffe entwerfen und eure Ideen verwirklichen. Ob Malen, Basteln oder Töpfern - eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Teilnahme und Anmeldung:

für jeden Workshop separat per E-Mail, spätestens bis 22. Juli (infomaxcine@orn.mpg.de, Betreff: Workshop Nr., mit Angabe von Namen, Ansprechpartner, Telefonnummer)

Ort: Workshop Area, MaxCine

maximal 8 Teilnehmer pro Workshop

Unkostenbeiträge: Workshops 1 und 2 je 20 €, Workshop 3: 10 €

Bitte Tagesverpflegung mitbringen

Bezahlung: Coupons erhältlich am Empfang des Instituts, werktags von 8-18 Uhr, spätestens vor Workshopbeginn.

Teilnahme nur nach Abgabe des Coupons und der unterschriebenen Anmeldeformulare mit Kontaktdaten.

58



59





Bee Marie Workout

20. April

Säen, jäten, mähen und pflanzen. Zusammen machen unsere Mitarbeiter auf der Bee Marie klar Schiff.

Vogelklang

5.-6. Mai

Ein Freilicht-Festival für Jung und Alt. Mit Soundcamp für Vogelstimmen. MaxCine ist mit dabei. Ort: Sankt Georgen im Schwarzwald
Weitere Infos über unseren Newsletter (S. 71)

KiWork

jeweils 14.30-17 Uhr

Drei spannende Nachmittage während der Schulzeit, um selbst zu kleinen Wissenschaftlern zu werden.

8. Juni: „Insektentag“
in Kooperation mit



20. Juli: ICARUS-Ausstellung auf der Insel Mainau

19. Oktober: Flughunde

Teilnahme

Veranstaltungsort: 8. Juni und 19. Oktober: Workshop Area, MaxCine.

20. Juli: Treffpunkt am Eingang der Insel Mainau
Anmeldung per E-Mail an infomaxcine@orn.mpg.de,

Betreff: „KiWork“, unter Angabe des Datums
Alter: ab 5 Jahre

Unkostenbeitrag: 6 €

Bezahlung: Coupons erhältlich am Empfang des Instituts, werktags von 8-18 Uhr, spätestens vor Workshopbeginn.

Teilnahme nur nach Abgabe des Coupons und der unterschriebenen Anmeldefomulare mit Kontaktdaten.



Weitere Angebote

Kamerafallen

Wollten Sie schon immer wissen, welche Tiere Sie auf Ihrem Grundstück besuchen und welche Tiere aus dem Wald zu uns in die Dörfer und Städte ziehen? Wollten Sie schon immer ein Foto von Ihrem unbekanntem Mitbewohner machen?

Wir leihen Ihnen unsere Kamerafalle und Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Telefonisch Mi. bis Fr. 10-14 Uhr unter 07732- 1501-12 oder per E-Mail an

InfoMaxCine@orn.mpg.de

Stichwort: ‚Kamerafalle‘

Zeitschrift „Max Planck Forschung“

Seien Sie up-to-date in der Spitzenforschung der Max-Planck-Gesellschaft!

Was in den 80 Max-Planck-Instituten Deutschlands spannendes passiert, erfahren Sie regelmäßig in der Zeitschrift „Max-Planck-Forschung“ in allgemeinverständlichen Artikeln und durch spannende Bilder. In unserem Inforaum liegen ständig aktuelle und viele ältere Ausgaben kostenlos zur Mitnahme aus. Suchen Sie eine bestimmte Ausgabe, so sprechen Sie uns an.



Rück – blick



20 - 22.9.2017

Amselauflässe für „Amseln ohne Grenzen“

Bei den Amsel-Auslässen im Sommer durften wir auf den Autodächern die Tuchkäfige öffnen und die Tiere freilassen. Manche ließen sich Zeit, andere flogen sofort aus. Allen gemein war jedoch, dass sie die Käfige mit lautem Geschimpfe verließen. Eine der Amseln blieb lange Zeit in einem Baum neben uns sitzen, bis sie in die Apfelplantage flog. Es hatte fast den Anschein, sie wolle nicht weg, sondern bei uns bleiben.

(Bericht: Miriam)



29.9.2017

Biologging Symposium 6

Wir hatten die Möglichkeit das MaxCine Projekt „Should I stay or should I go?“ der internationalen Zuhörerschaft zu präsentieren und an unserem eigenen Stand Interessierte mit den „Fliegen mit MaxCine“ Büchern zu versorgen.

Ich hatte einen riesen Spaß dabei und habe auch viele neue Erfahrungen im Bereich Präsentieren machen können. Zusätzlich konnte ich noch mit zwei Wissenschaftlern aus Amerika Kontakt aufnehmen und für ein Praktikum anfragen. (Bericht: Leonard).



18.11.2017

MaxCine beim TRIALOG zur Biodiversität.

Wir haben MaxCine mit einem Stand in der Eingangshalle vertreten, wo wir auch andere Stände von verschiedenen Interessenverbänden und Naturschutzgruppen besichtigen konnten. Das Programm war mit zahlreichen interessanten Vorträgen zur späteren Berufsfindung im Naturschutz durchgezogen. Es war total erfreulich, sich mit vielen Naturbegeisterten an den Ständen auszutauschen. Zudem boten die Vorträge eine gute Möglichkeit für eine Orientierung für zukünftige Berufe im Naturschutz und in der Landschaftspflege.

(Bericht: Anna und Gunnar)

Weitere Infos: <http://www.naturvielfalt.bayern.de/jugend/index.htm>



14.10.2017 und 13.2. 2018

ICARUS flog ins Weltall

Ein spannender Moment für ICARUS: Teil 1, der Bordcomputer, ging am 14. Oktober auf eine dreitägige Reise mit der Soyuz Progress-MS 07 Mission zur ISS. Am 12. Februar 2018 folgte ihm das Herzstück, die Antenne, auf die gleiche Weise. Das System ist somit komplett im Weltraum angekommen und kann nun zusammengebaut werden. (Bericht: MaxCine).

2.-16. Juni 2017 Sommercamp „LET'S GO 2" in Villamanrique de la Condesa (Spanien)

Tagebucheinträge unserer ICARUS-Botschafter

Unser diesjähriges Camp führte uns auf einer 2000 km langen Reise nach Südspanien in die Nähe von Sevilla. Von unserem Basislager aus starteten wir jeden Tag unsere Exkursionen.

Drei Mal waren wir fangen. Dafür hieß es früh aufstehen. Bei guter Musik und holpriger Fahrt durch die Sanddünen wurde auch dem letzten die Müdigkeit genommen. Dann überlegte auch schon jeder ob das Fangen wohl erfolgreich sein wird und welche Vögel alles ins Netz fliegen würden. Am Fangplatz angekommen wurden die Stangen im Boden befestigt und die Netze gespannt.

War ein Vogel ins Netz geflogen galt es ihn mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld befreien. Wer schon Erfahrungen hatte durfte es auch selbst einmal probieren.

Unser Ziel, 12 junge Amseln für die Forschung zu fangen, konnten wir erfüllen. Im Beifang hatten wir unter anderem einen Eisvogel, Blauelstern, Rotkopfwürger und ganz viele Nachtigallen.

Für mich war das Fangen eines der besten Erlebnisse.

Wir waren aber nicht nur auf den Spuren der Tiere, sondern auch auf den Spuren vergangener Völker und Kulturen. So haben wir auch einen Ausflug nach Sevilla ins Real Alcazar gemacht. Die Anlage sah von innen sehr beeindruckend aus und man hat die Muslimische Vergangenheit Spaniens sehen können. (Leonard)

Besonders gefreut habe ich mich über den Austausch mit spanischen Schülern in der Schule.[...] Wir wurden sehr herzlich von der 8. Klasse und ihrer Klassenlehrerin empfangen. Unsere fließend Spanisch sprechende Babette tauschte sich mit der Lehrerin zu Beginn über den Ablauf unseres Vormittags an der Schule aus. Zuerst stellten die spanischen Schüler ihr Naturschutzprojekt im Nationalpark in englischer Sprache vor. Danach führten wir ein tolles Theaterstück auf, das wir in der Ardea Purpurea (wusstet ihr, dass der Purpurreiher in Latein so heißt?) Lodge einübten, in dem wir den Vogelzug von Weißstörchen von Deutschland nach Afrika und zurück nachspielten. Unsere künstlerische Begabung hat für große Begeisterung bei unseren spanischen Schülern gesorgt. Auf Informationsständen in der Schule waren wir im Anschluss an unseren Auftritt als ICARUS-Botschafter tätig, indem wir ihnen das MaxCine-Projekt, die Amselstudie und das Animal Tracker-System erklärten. Weil die Spanier nicht Deutsch und wir nicht Spanisch sprechen konnten (außer unsere Babette), erklärten wir alles in Englisch. Das ist toll, da wir bereits jetzt schon wissenschaftliche Zusammenhänge wie den Vogelzug in englischer Sprache erklären können. (Victoria)

1) Der erste Sonnenuntergang in Ardea Purpurea, unserem Camp für die nächsten 14 Tage. Ein „Scarlet Dart“, eine Großlibelle, häufige Besucherin am Swimmingpool.

2) Tierspuren im Sand auf dem Gelände von Ardea Purpurea. Wir sind uns noch nicht sicher was es ist, auf der Kamerafalle waren nur ein paar Dachse. Bei einer Nachtwanderung finden wir dieses eigenartige Spinnentier. Wir konnten auch noch andere große Spinnen beobachten.



Deren Augen reflektierten das Licht, eine sehr interessante Beobachtung!

3) Wir verstehen uns alle bestens: Kinder, Jugendliche, Studenten und Wissenschaftler – und zwischendurch ist immer mal Zeit für Späße. Wir besuchen die Brutstation mit einem See und einer Insel. Dort gab es nicht nur Vögel, sondern auch andere Tiere. Wir haben einen sehr interessanten Nachmittag dort verbracht.

4) Die Ibisse starten gerade, ihre Flügel schillern an der Oberseite... Ein Bienenfresser, der bunteste Vogel Europas. In Spanien haben wir ihn oft gesehen. Doch beim Start ist er besonders schön.

5) Beim Vögel fangen: Hier haben wir eine sehr neugierige Blauelster. (Max Heider)

Ganz vorsichtig mache ich mich zusammen mit zwei anderen daran, den sehr stark verhedderten Seidensänger zu befreien. Ich fasse ihn an seinen ledrig – weichen Beinchen und löse seine Flügel mit leicht zittrigen Fingern aus dem Netz. Es ist eine zeitraubende Arbeit, aber ich bin so fasziniert von den winzigen, schwarzen Knopfaugen, dass ich gar nicht merke, wie die Zeit vergeht und die Sonne die Landschaft nach und nach in goldenes Licht taucht. (Elisabeth)

Dieses Projekt ist mir durch die „verrückte“ Idee von Martin Wikelski aufgefallen. Ich war begeistert von so etwas zu lesen, ein Projekt für Kinder wie mich. Schon das letzte Jahr hat mir extrem viel Spaß gemacht, doch dieses Jahr ist noch besser gewesen, denn wir haben auch spanische Schüler kennengelernt. Ich finde es gut, dass man Tiere erforschen und auch schützen kann mit Hilfe einer Methode, welche die Tiere nicht wirklich bemerken. Ich hoffe, dass eines Tages durch solche Ideen weitgehend die Haltung von Tieren in Käfigen für Forschungszwecke abgeschafft werden kann.

Meiner Meinung nach ist am Amselprojekt das Beste, dass Ideen von uns Kindern mit Ernst aufgenommen und nicht wie häufig als „Kinderkram“ abgetan werden. Ich habe Schüler getroffen, die genauso wissenschaftlich interessiert sind wie ich selbst, was mir bis dahin selten passiert ist. Wir bekommen die Möglichkeit, Ideen auszutauschen und uns neue Blickwinkel anzueignen. Mich interessiert am Amselprojekt besonders, dass man Wissenschaftlern bei der Arbeit zusehen kann und auch selbst Forschungsarbeit leisten. Das ist für mich sehr wichtig, da ich später Biologin oder Wissenschaftlerin werden möchte. Hierfür möchte ich Erfahrungen und Wissen sammeln. Egal woher man kommt oder welche Sprache man spricht: Wir sind immer willkommen und



die Erwachsenen haben immer ein offenes Ohr für uns. Ein bunter Haufen voller wissbegieriger Kinder, total verschieden und doch sehr ähnlich, in dem ich mich sehr wohl fühle. (Isabelle)

Ich habe mir während dem Camp fest überlegt zu versuchen Biologie zu studieren und vielleicht sogar auch am MPIO zu arbeiten. Ich habe lange nicht vorgehabt mein Hobby zum Beruf zu machen, aber dieses Camp hat mich anders überzeugt.

Ich finde es beeindruckend wie ein Mann wie Martin Wikelski einen "Traum" hat und diesen einfach verwirklicht. Wie kommt man auf die Idee, eine Antenne auf die ISS zu schicken!? Selbst Insekten kann man mit den Tags besendern. Ist das nicht faszinierend?

Am liebsten würde ich mir ein paar von den Sendern "klauen" und die kleinen Falken bei mir Zuhause besendern und beobachten wo sie hinfliegen, wenn sie im Herbst wegziehen. Ich weiß zwar, dass sie Kurzstreckenzieher sind, aber wer weiß das schon genau? Ich möchte es selber sehen und beweisen. (Gunnar)

10.6. Frühstück, kurze Freizeit, Tagesbesprechung, Vorträge: Ich mit »Die Amsel«, Magdalena mit »Schwarmintelligenz« und Yael und Anna führten eine Diskussion über »Können Tiere denken?« Dabei fielen viele interessante, unterschiedliche Vorschläge mit Beispielen. Wir diskutierten eine gute halbe Stunde und ein Ergebnis konnte nicht festgehalten werden, doch fakt ist, dass Tiere durchaus Liebe empfinden können, aber man zwischen Gefühlen und Gedanken unterscheiden muss. Außerdem wurde beraten, dass der Mensch sich zwar groß aufspielt, dieses jedoch nicht nur der Natur, sondern auch sich selber damit schadet.

11.6. Feldarbeit, ca. 5.00 Uhr – 11.00 Uhr

Wieder stellten wir Netze auf, um Amseln zu fangen. Ein paar Jungamseln verfangen sich und diese nahmen wir mit. Doch dieses Mal lief es nicht so glatt wie sonst. Eine Jungamsel flog uns in Netz und starb. Sie hat sich nicht groß im Netz verheddert und wir glauben, dass sie am Stress und an der Panik gestorben ist. Der Verlust tat der Gruppe leid und wir bauten alle Netze sofort wieder ab. Insgesamt hatten wir aber 12 Amseln und da das reichte, fingen wir keine Neuen. (Antonia)

Als wir einmal während einer Wanderung durch die Mittagshitze durch den Wald streiften und noch keine besonderen Vögel sahen, wünschten wir uns alle, dass eine Blauracke über uns hinweg fliegt. Dies geschah an diesem Tage nicht mehr, jedoch ließ eine andere sehr spektakuläre Beobachtung unsere Herzen höher schlagen. Als wir uns gerade etwas tiefer in den Wald begaben,

sahen wir zwei Uhus vor uns auffliegen! Wir fanden auch zahlreiche Gewölle und Rupfungen sowie Schlafplätze der nächtlichen Waldbewohner in diesem Waldstück. Doch auch die gewünschte Blauracke blieb nicht aus: Auf unserem Rückweg konnten wir ihr Türkis schimmerndes Federkleid in einem ausgetrockneten Seebecken erspähen!

Was ich äußerst spannend an unserem Verhalten gegenüber diesen neuen Vogelarten fand, ist: Die erste Blauelster, die wir in Spanien an einer Tankstelle sahen, machte uns total nervös und aufgeregt. Jeder wollte sie vor die Linse bekommen und wir wollten gar nicht mehr weiterfahren. Im Laufe der zwei Wochen wurde der blaue Rabenvogel jedoch zu einem alltäglichen Anblick, und ihre Anwesenheit oft nicht einmal mehr erwähnt! (Anna aus Ulm)

Als wir in der Schule waren und ich wusste, dass wir gleich dran waren, war ich unglaublich aufgeregt. Wie sich wohl einer der erwachsenen Wissenschaftler fühlt, wenn er einen Vortrag vor hält? Ich habe Angst gehabt davor Englisch zu reden, davor gleichaltrige Jungs und Mädchen zu treffen, als wir dann erst als zweite Gruppe dran waren setzen wir uns hin. Im Max Planck Institut ist allerdings englisch die tägliche Sprache. Vor mir war ein Mädchen, welches mich gleich angelacht hat und mit mir kommuniziert hat. Ob so auch die ersten Kontakte unter den Forschern stattfinden? Das hat mich fasziniert und als wir dann in unserem einzelnen Gruppen den spanischen Jugendlichen unsere Arbeit erklärten, hat es mir unglaublich Spaß gemacht auf Englisch und auf Spanisch alles über das ICARUS-Projekt und die Amseln mit Händen und Füßen zu erklären. Für mich war es ein tolles Erlebnis bei diesem Camp Jugendliche kennen zu lernen und auch nach unserem Vorträgen noch mit ihnen zu kommunizieren über gemeinsame Interessen. Dieser Tag hat mich total beeindruckt. (Yael)

Beim „MaxCine Camp let's go 2“ hatten wir eine tolle, erlebnisreiche schöne Zeit. Äußerst interessant war der Einblick in das Tierreich der Doñana. Die vielen Tiere von Uhu bis Kamelspinne, die wir gesehen haben, haben mir gezeigt wie artenreich diese Welt ist. Mein schönstes Erlebnis war das Fangen: das frühe Aufstehen und dann die Netze aufzustellen und gespannt auf die Vielfalt an Vögeln zu warten. Der schönste Vogel der uns ins Netz gegangen ist, ist für mich der Rotkopfwürger. Ich würde jeden Moment meine Sachen packen um nochmal mit der MaxCine Gruppe los zu fahren, wenn es nur in den nächsten Wald neben uns wäre. Es war, wie auch im ersten Camp, eine Zeit voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. (Hakim)

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, dass MaxCine im vergangenen Jahr durch eine Zuwendung der Werner und Erika Messmer-Stiftung unterstützt wurde.



Ebenso danken wir allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie dem deutschen Stifterverband.



Unterstützen Sie uns!

Mit jeder Spende können wir junge Menschen aktiv in die Forschung integrieren.

Spendenkonto:

IBAN: DE 78 7007 0010 0195 130010 Verwendungszweck: MaxCine

Haben Sie Lust, mitzuarbeiten? Sprechen Sie uns gerne an.

MaxCine freut sich auf Rückmeldung

Was bedeutet MaxCine für Sie? Was erwarten Sie von MaxCine? Was hat die Öffentlichkeit von uns? Und was haben wir von Ihnen?

Wir sind gespannt auf Ihre ganz persönliche Einschätzung oder Erfahrung. Antworten Sie gerne per E-Mail unter infomaxcine@orn.mpg.de

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgezeichneter Ort 2015



Unsere Ziele

- Die Sicht der Öffentlichkeit wird in der Wissenschaft bedacht.
- Die Jugend gestaltet die Wissenschaft von morgen mit.
- Die Öffentlichkeit bekommt einen fortwährenden Einblick in unsere Forschung.
- Für uns ist jeder ein Experte.
- Gemeinsam wollen wir das Leben auf der Erde schützen.
- Wir schaffen eine Umgebung, um den Austausch zwischen Wissenschaftlern und Nutzern zu fördern.
- Fächerübergreifender Austausch fördert Innovation.
- Citizen Science kann auch heißen: „Was können wir gemeinsam lernen?“

Terminkalender 2018

Januar							Februar							März						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7				1	2	3	4				1	2	3	4
8	9	10	11	12	13	14	5	6	7	8	9	10	11	5	6	7	8	9	10	11
15	16	17	18	19	20	21	12	13	14	15	16	17	18	12	13	14	15	16	17	18
22	23	24	25	26	27	28	19	20	21	22	23	24	25	19	20	21	22	23	24	25
29	30	31					26	27	28					26	27	28	29	30	31	

April							Mai							Juni						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1		1	2	3	4	5	6					1	2	3
2	3	4	5	6	7	8	7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10
9	10	11	12	13	14	15	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17
16	17	18	19	20	21	22	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24
23	24	25	26	27	28	29	28	29	30	31				25	26	27	28	29	30	
30																				

Juli							August							September						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1		1	2	3	4	5						1	2	
2	3	4	5	6	7	8	6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9
9	10	11	12	13	14	15	13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16
16	17	18	19	20	21	22	20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23
23	24	25	26	27	28	29	27	28	29	30	31			24	25	26	27	28	29	30
30	31																			

Oktober							November							Dezember						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1				1	2	3	4						1	2
8	9	10	11	12	13	14	5	6	7	8	9	10	11	3	4	5	6	7	8	9
15	16	17	18	19	20	21	12	13	14	15	16	17	18	10	11	12	13	14	15	16
22	23	24	25	26	27	28	19	20	21	22	23	24	25	17	18	19	20	21	22	23
29	30	31					26	27	28	29	30			24	25	26	27	28	29	30
														31						

	Seite
Vortrag	10
Should I Stay or Go - Camps	52
KiWork	60
Sommerferien-Workshop	58
Stadtgeschichten	34
Info-Veranstaltung	8, 37, 44, 60
Beschützer der Erde 2.0	36, 41
Führung durch Jahresmotto-Ausstellung	38
Beginn/Ende Jahresmotto-Ausstellung	38, 39
Spacewalk	42

Bildnachweis:

Seite 13 unten: Thomas Rabeil, Sahara Conservation Fund
 Seite 17: Anne Scharf
 Seite 18 oben: © colourfield tell-a-vision 2016
 Seite 21: Foto Walter Naumann: Walter Naumann
 Seite 29 unten: Kamran Safi
 Seite 33/ 39: Christian Ziegler, zieglerphoto@yahoo.com
 Seite 37: Timm Bourry, DLR
 Seite 38/ 41 unten: Insel Mainau/Peter Allgaier.
 Seite 45: Kartenpins von Smashicon bei www.flaticon.com, Karten: mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL
 Seite 51 oben: Florian Zauner; unten: Gunnar Hartmann
 Seite 53, 61: Gunnar Hartmann
 Seite 60 oben: Atelier Zobel
 Seite 63 unten rechts: Roskosmos
 Seite 71 oben: Massimo Fiorito, unten: Gustavo Alarcón Nieto
 alle anderen: Max-Planck-Institut für Ornithologie / MaxCine



Neugierig geworden?

Durch unseren Newsletter erhalten Sie regelmäßig die neuesten Informationen. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine E-Mail an InfoMaxCine@orn.mpg.de.





www.orn.mpg.de/MaxCine
www.tiersensoren.mpg.de

